

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

88 (22.2.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog.

Anlage: 34000 Bpl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. lante nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Dr. 88.

Karlsruhe, Freitag den 22. Februar 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Die englische Presse und die deutsche Chronrede.

D. London, 20. Febr. Die Chronrede, die der Kaiser bei der Eröffnung des Reichstages verlas, wird heute nur von einigen der englischen Blätter besprochen, die sich allerdings in der letzten Zeit so außerordentlich viel über ihre Auffassung der Lage in Deutschland geäußert haben, daß es wohl kaum viel Neues zu sagen gäbe. Am ausführlichsten beschäftigt sich der „Standard“ mit dem Inhalt der Rede. Zunächst findet das konservative Organ, daß jetzt, nachdem der Kaiser und seine Regierung die Schlacht gewonnen haben, offenbar das Bestreben hervortrete, diesen Sieg in der distriktesten Weise auszunützen. Der Reichstagsler sei durchaus in seinem Recht, wenn er darauf hinweise, daß das Ergebnis der Wahlen eine Rechtfertigung seiner Kolonialpolitik bedeute. Man habe an den Patriotismus aller der Parteien appelliert, die nicht gegen diese Kolonialpolitik aufgetreten seien, und diesem Appell sei von der Nation entsprochen worden. Darüber könne auch nicht der geringste Zweifel bestehen. Was nun diese Kolonialpolitik anbetriffe, so liege aller Grund zu der Hoffnung vor, daß der geschickte Geschäftsmann, den der Kaiser sich zu seinem Berater auswählte, habe, auch erreichen werde, daß das ganze Verwaltungssystem der Kolonien auf eine gesündere Basis gestellt werde, und dann würden auch wohl nicht wieder solche Dinge vorkommen, wie diejenigen, die dem Zentrum zu Klagen Anlaß gegeben hätten. In der Chronrede selbst vermischt das Blatt eine Belohnung oder einen Abber für die Freisinnigen, und die Erklärung, daß der Kaiser sich streng an die Verfassung halten werde, sei wohl in Erinnerung an die Tatsache in der Rede aufgenommen worden, daß die National-Liberalen, die auch geteilt in den Reichstag wieder eingezogen seien, am meisten der Befürchtung Ausdruck gegeben hätten, daß der Kaiser immer und mehr ein persönliches Regiment in Deutschland einzuführen würde. Wenn aber diese beiden Parteien, die National-Liberalen und die Freisinnigen, der Regierung nicht zur Verfügung stehen sollten, dann werde eben nichts weiter übrig bleiben als wieder mit dem Zentrum zu patieren, denn der Sieg sei nur einseitig gewesen. Den Auffassungen der Liberalen, so meint das Blatt dann weiter, sei man insofern noch am meisten entgegenkommen, daß man erklärt habe, man wolle keine Angriffspolitik betreiben und daß auch die Verhandlungen mit Bezug auf die Kolonien nur für die Vertragung derselben berechnet seien. Das sei eine Politik, gegen die etwas einzutenden, die britische Nation absolut kein Recht habe. Unglücklicherweise habe diese britische Regierung gerade diesen Moment gewählt, um lächerlich optimistische Vorschläge in Haag vorzubringen, und es könne nur mit Freuden begrüßt werden, daß dieselben gar nicht zur Sprache kommen würden, sobald die Minister sich wohl oder übel wieder nach einem anderen Vorwand umsehen müssen, um ihre Sparmaßnahmen zur Ausführung zu bringen. Daß Deutschland eine starke Flotte baue, bedeute durchaus nicht, daß es Großbritanien die Seeherrschaft zu entreißen beabsichtige oder England seiner Kolonien zu berauben, denn erstens würde es sehr zweifelhaft sein, ob selbst die patriotischsten aller deutschen Parteien für eine solche Politik eintreten würden, die unter allen Umständen dem Handel und den Industrien des Landes einen bedeutenden Schaden zufügen würde, und dann liege auch gar kein Grund für die Annahme vor, daß der Kriegsgott gerade den deutschen Waffen den Sieg verleihen werde. Es sei klar genug für Großbritanien und das Deutsche Reich nebeneinander auf dieser Welt vorhanden. Zum Schluß meint der „Standard“, man habe für die nächsten Jahre in Deutschland genug mit der inneren Politik zu tun und werde nur froh sein, wenn man einer friedlichen Zeit entgegen gehe. Nichts Böhler werde auch die Tatsache nicht vergessen, daß der letzte Sieg nur dadurch errungen wurde, daß diejenigen Wähler an die Urne gingen, die

sonst zu Hause zu bleiben pflegten, und daß diese wahrscheinlich bei der nächsten Gelegenheit wieder zu Hause bleiben oder gar zur Opposition übergehen würden, wenn sie sähen, daß man ihre Stimmen mißbrauche, um eine zügellose Politik zu betreiben. Der „Daily Telegraph“ prophezeit eine besonders interessante und aufregende Session und weist daraufhin, daß die erste Forderung, die dem neuen Reichstag vorgelegt werde, gerade diejenige sei, die das Zentrum in Verbindung mit den Sozialisten zurückdränge und wegen welcher der vorige Reichstag aufgelöst wurde. Das sei eine deutliche Herausforderung an das Zentrum, welches nach den Neuierungen seiner Organe zu urteilen, durchaus nicht in friedlicher und beschämlicher Stimmung in den Reichstag zurückkehre. Weiter bemerkt das Blatt, daß die Haager Konferenz in der Rede des Kaisers ungefähr so abgetan worden sei, wie man einen internationalen Kongreß von Doktoren oder Rechtsanwältinnen abtun würde, zu welchem auch das Deutsche Reich eine Einladung erhalten habe. Erfreulich sei es, daß die allgemeine Lage von dem Kaiser als friedlich bezeichnet worden sei, und das sei eine Auffassung, die glücklicherweise auch von allen großen europäischen Nationen geteilt werde. Endlich erwähnt auch der „Daily Graphic“ die Reichstagsöffnung in seinen Notizen an leitender Stelle. Dieses Blatt bedauert zunächst, daß bei einer Verfassung wie derjenigen des Deutschen Reiches die Chronreden immer zu Parteidreden werden müßten, den schließlich sei der Souverän ja eigentlich auch nur ein Parteiführer, und so werde seine Haltung der Kritik ausgesetzt. Der „Graphic“ bekennt, daß die letzten Wahlen gezeigt hätten, daß die Nation mit den Ausgaben in Südwestafrika einverstanden gewesen sei, im Gegenteil, die Chronrede selbst erkläre ja diese Forderungen für unnütz, denn der Krieg sei ja auch ohne dieselben zu Ende geführt worden. Zum Schluß kommt aber auch dieses Blatt zu der Überzeugung, daß Deutschland sich mit einer Menge innerer Probleme zu beschäftigen haben werde, und daß es daher nur wünschen könne, daß der auswärtige Frieden erhalten bleibe.

Vom neuen Reichstag

— Berlin, 21. Febr. (Tel.) Über ein Zusammenwirken der Freisinnigen Vereinigung, der Freisinnigen Volkspartei und der deutschen Volkspartei im Reichstage sind in den letzten Tagen eingehende Verhandlungen geführt worden, die dahin geführt haben, daß die drei Parteien beschließen haben, über die Vorlagen, Anträge, Interpellationen usw. gemeinsam zu beraten und soweit eine Uebereinstimmung erzielt wird, über ihre Vertretung im Plenum durch einen oder mehrere Redner Bestimmung zu treffen. Den Vorsitz in den gemeinsamen Fraktionskationen wird einer der Vorsitzenden der Freisinnigen Volkspartei führen. Die Bestimmung der Stellvertreter steht den anderen Parteien zu. Zur Vorbereitung der geschäftlichen Angelegenheiten und zur Durchführung der gefassten Beschlüsse wird ein Ausschuß bestellt, welchem zwei Vorstandsmitglieder der Freisinnigen Volkspartei und je ein Vorstandsmitglied der beiden anderen Fraktionen angehören. Den Vorsitz führt der Vorsitzende der Freisinnigen Volkspartei. Die Fraktionen behalten sich das Recht vor, gesonderte Beratungen abzuhalten, doch ist, falls es sich um gemeinsam abzugebende Anträge handelt, den anderen Fraktionen alsbald Mitteilung zu machen. Für die Stellung von Anträgen, das Einbringen von Interpellationen, Befragung der Kommissarien, Wahlen usw. treten die drei Parteien als Fraktionsgemeinschaft auf. Die Fraktionen vereinbarten, auf die nächste Durchführung der Frankfurter Einheitsbeschlüsse vom 11. November 1906 hinzuwirken. Der Zentralausschuß der Freisinnigen Volkspartei, der sich aus den Mitgliedern der Reichs- und Landtagsfraktionen zusammensetzt, hat die Beschlüsse einstimmig genehmigt.

— Berlin, 21. Febr. Bei der gestrigen Schriftführerwahl im Reichstage wurden gewählt: Febr. v. Thünefeld (Ztr.), Engelen (Ztr.), Rimpau (natl.), Pauli-Oberbarnim (Ab.), Rogalla v. Bieberstein (natl.), v. Damm (Wirtsch. Bgg.), Dr. Hermes (Grf. Bp.) und Hagemann (natl.). Die Sozialdemokratie unterlag mit ihrem Kandidaten Fischer. — Berlin, 21. Febr. Die Zentrumskategorie wählte den Grafen Dompesch zum Vorsitzenden und zu Stellvertretern die Abgg. Dr. Schädeler, Dr. Spahn und Groeber. Zur Vorbereitung sozialpolitischer Anträge wurde ein Ausschuß eingesetzt. Die Freisinnige Vereinigung, die nach ihrer gestrigen Konstituierung 11 Mitglieder und 3 Hospitanten zählt, hat die Abgg. Schrader und Gothein zu Vorsitzenden und den Abg. Dove zum Schriftführer gewählt. Die in den Fraktionsvorstand der Freisinnigen Volkspartei gewählten Abgg. Raempf, Dr. Müller-Meinungen und Dr. Wiemer haben sich dahin verständigt, daß Abg. Dr. Wiemer den Vorsitz zu führen und die Fraktion einzuberufen hat. Die Fraktion der Deutschen Reichspartei hat zum Vorsitzenden an Stelle des früheren Abg. v. Kardorff den Abg. Gamp gewählt. Die Wirtschaftliche Vereinigung hat zum Vorsitzenden Liebermann v. Sonnenberg gewählt. Die Fraktion besteht aus 10 Mitgliedern. Sie beabsichtigt, 30 Initiativanträge einzubringen.

hd Berlin, 21. Febr. (Tel.) Der neue Reichstags-Abgeordnete für Magdeburg, Fleischmeister Robert, will sich der freisinnigen Volkspartei anschließen. — Neustadt a. d. O., 21. Febr. Wie hier verlautet, haben sich Dr. Köhde und Dr. Sahn vom Bund der Landwirte nicht der Wirtschaftlichen Vereinigung, sondern der konservativen Fraktion angeschlossen. In der Pjalz errät dies einiges Befremden. — Eisenach, 21. Febr. Wegen die Wahl des deutsch-sozialen Abg. Schad im Wahlkreis Eisenach ist heute von der sozialdemokratischen Partei beim Reichstag Protest eingelegt worden. Im Protest, der sich auf amtliche Wahlbeeinflussungen stützt, werden 800 Stimmen zu Gunsten Schads angefochten. Dr. Schad in der Stichwahl nur 320 Stimmen mehr als der sozialdemokratische Kandidat erhielt, wird der Wahlprotest hier für aussichtslos gehalten. Pstkt. Bg.

— Mühlhausen i. Th., 21. Febr. Die gestern abend abgehaltene Vertrauensmannerversammlung der Zentrumspartei beschloß einstimmig in der Nachwahl zum Reichstag für den agrarisch-konservativen Kandidaten Arnstadt einzutreten.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 21. Febr. (Tel.) Die Kaiserin richtete an das unter ihrem Protektorate stehende deutsche Komitee für die Errichtung einer Zentralanstalt zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit ein Hand-schreiben, in dem sie ihre Befriedigung über den Bericht des Geschäftsausschusses ausdrückt, nach welchem die Mittel zur Ausführung dieser Zentralanstalt zum großen Teile bereits gesichert sind. Die vorgelegten schönen Pläne hätten die Zustimmung des Kaisers und ihre, der Kaiserin, bereits gefunden. Sie hoffe, daß es in nächster Zeit schon möglich sein werde, den Bau zu beginnen, und genehmigt, daß der Anstalt der Name Kaiserin Auguste-Viktoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reich beigelegt werde. — hd Berlin, 21. Febr. (Tel.) Im preussischen Abgeordnetenhause wurde heute der Etat des Ministeriums des Innern weiter beraten. Minister von Bethmann-Hollweg erklärte u. a., daß er die Frage der An-

Kapitän Bröhans Werbung.

Ein humoristischer Seeroman von W. W. Jacobs. (3. Fortsetzung.) (Schlußwort.) 2. Kapitel. Kapitän Bröhan verfolgte ganz erhitzt vom Gehen und vom Kerger seinen Weg, aber die Zeit, die er damit hingebracht hatte, um nichtsagende Worte mit seinem Steuermann zu tauschen, war nicht mehr eingeholen. Er hatte schon oft zuvor Gelegenheit gehabt, trübsinnige Betrachtungen über den Schritt seines Wides anzustellen, besonders zu Zeiten, wenn er fühlte, daß er fast genügend Mut gefaßt habe, um sie anzureden. Heute kam er gerade rechtzeitig, um sie im Vordergarten eines kleinen Hauses verschwinden zu sehen, an dessen Tür sie mit ausdrucksvoller Kraft klingelte. Sie trat gerade in das Haus, als er die Gartenpforte erreichte. „Der Deibel hol den Steuermann!“ sagte er gereizt — „und den Jungen“, fügte er hinzu, von dem Wunsch befeelt, streng unparteiisch zu sein. Er ging ziellos langsamem Schrittes weiter, bis die Häuser zu Ende waren und die Straße sich in einen von hohen Bäumen beschatteten und von Hagedoraheden eingefassten Weg verwan-delte. Diesen spazierte er eine kleine Strecke entlang. Dann befahlte er aufgeregt einen Zettel in seiner Taschentasche und trat den Rückweg an. „Ich will sie auf jeden Fall sehen und sprechen“, murmelte er. „Los dafür!“ Er spazierte langsam zu dem Hause zurück und mit klopfendem Herzen und einem Erstickungsgefühl in der Kehle ging er zur Tür und ließ die Klingel ein leises Geflüster vollführen. Es war so leise, daß er, nachdem er eine ganze Weile gewartet hatte, zu dem Schlusse kam, es sei nicht gehört worden, und von neuem den Griff erfaßte. Da wurde die Tür plötzlich geöffnet und der Griff glitt aus seinen Fingern und fuhr mit einem lauten Spektakel, der ihn erzittern machte, zurück. Eine ältere Frau mit weißen Haaren öffnete die Tür. Sie unterdrückte ein Zusammen-fahren und sah ihn fragend an.

„Kapitän Danger zu Hause?“ fragte der Kapitän, dessen Herzen durch die Klingel ganz in Unordnung geraten waren. „Wer?“ fragte die Frau. „Kapitän Danger“, wiederholte der Kapitän errötend. „Hier wohnt keiner, der so heißt“, sagte die alte Frau. „Sind Sie sicher, daß Sie zu Kapitän Danger wollen?“ „Ganz, ganz sicher nicht“, antwortete Bröhan wahrheits-gemäß. Die alte Frau sah ihn prüfend an. „Wollen Sie herein-kommen?“ fragte sie langsam, und ohne ihm erst Zeit zu lassen, nein zu sagen, ging sie ihm in das kleine Vorderzimmer voran. Der Kapitän folgte ihr mit dem Gewissen eines Fuchses, der in einen Geflügelhof eingeladen wird, und blickte, auf der Stelle stehend bleibend, unbehaglich auf das junge Mädchen, das sich bei seinem Eintritt erhoben hatte. „Dieser Herr fragt nach einem Kapitän Danger“, mandte sich die alte Frau an das junge Mädchen. „Ich dachte, er . . . er ist nicht ganz sicher, ob es Kapitän Danger ist, zu dem er hin will . . . er kommt“ am Ende Nachrichten bringen.“ schloß sie ohne Zusammenhang. „Das ist kaum anzunehmen, Mutter“, sagte das junge Mädchen, das den kühnen Seemann keineswegs freundlich an-blickte. „Hier wohnt kein Kapitän Danger, Herr.“ „Suchen Sie schon lange nach ihm?“ fragte die Mutter. „Jahrelang“, sagte der andere, sich vergebend. Die alte Frau seufzte teilnehmend. „Wollen Sie nicht Platz nehmen?“ „Danke“, sagte der Kapitän, und setzte sich auf den Rand des Sophas. „Sie sind nicht ganz sicher in betreff des Mannes?“ fragte das junge Mädchen kühl. „Er . . . er klang so wie Danger“, murmelte der Eindring-ling mit leiser, bescheidener Stimme. „Es kann aber auch Langer oder Wanger oder selbst Stanger gewesen sein . . . beschwören kann ichs nicht.“ Die alte Frau legte die Hand an die Stirn. „Ich dachte, Sie hätten mir vielleicht Nachricht von meinem armen Manne

gebracht“, sagte sie schließlich. „Ich hab' ihn vor einigen Jahren verloren, und als Sie nun kamen und sich nach einem see-befahrenen Mann erkundigten, dachte ich, Sie brächten mir am Ende Nachricht.“ „Du kannst doch wohl sehen, Mutter“, sagte das junge Mädchen, „daß dieser Herr jemand anders sucht. Du hälst ihn bloß auf, Kapitän Danger zu finden.“ „Wenn er schon jahrelang nach ihm sucht“, sagte die alte Frau mit mildem Lächeln, „dann werden die paar Minuten auch keinen Unterschied machen.“ „Sicher nicht“, antwortete Bröhan mit einer Stimme, die er sich vergeblich bemühte, kräftig erscheinen zu lassen. Wenn Sie sagen, verloren, Madam, meinen Sie natürlich verrent?“ „Fünf Jahre“, sagte die alte Frau, ihren Kopf schüttelnd, und faltete die Hände in ihrem Schoß. „Wie lange jagten Sie, daß Sie schon nach Kapitän Danger suchen?“ „Sieben Jahr“, erwiderte der Kapitän mit einer Ruhe, die ihn selbst in Erstaunen setzte. „Und Sie haben noch die Hoffnung nicht aufgegeben?“ „Nicht so lange ich lebe“, sagte der andere und studierte den Leppich. „Genau so denk' ich auch“, meinte die alte Frau energisch. „Was wird das für 'ne Ueberraschung sein, wenn Sie ihn finden!“ „Für alle beide“, sagte das junge Mädchen. „Es waren fünf Jahre her im letzten Mai — am 21. Mai“, sagte die alte Frau, „daß ich meinen armen Mann zuletzt gesehen habe. Er . . .“ „Aber das hat doch wirklich kein Interesse für den Herrn, Mutter“, unterbrach sie das junge Mädchen. „Aber das interessiert mich sehr, Madam“, sagte der Kapitän trotzig, „und denn, wenn ich hinter dem armen Danger herjuch', wer weiß, ob ich dabei nicht auch auf den Anderen stoß.“ „Ach, wer weiß, was nicht alles möglich ist“, sagte die alte Frau. „Es sucht schon ein Herr hinter ihm her — Herr Schröder, der Bräutigam meiner Tochter.“ (Fortsetzung folgt.)

mittheilen grüßlich geprüft habe. Die verbündeten Regierungen würden die vollständige Beseitigung solcher Anzeichen in Erwägung ziehen. Der Antrag Böhmels auf Erhöhung der Schumannsgehälter wurde an die Budget-Kommission verwiesen. Morgen erfolgt der Schluß der heutigen Beratung. Außerdem Interpellation wegen des Nebenbergs-Verkehrs-Unglücks und Berg-Glat.

Berlin, 21. Febr. Aus der deutschen Armee werden die Hauptleute v. Entsch vom großen Generalstab, Randt vom 26. Infanterieregiment, v. Trostke vom 74. Infanterieregiment und Rittmeister v. Beder vom 23. Dragonerregiment nach Japan entsandt. Sie gehen zunächst, die beiden ersten über Sibirien, die Wandschüre und Korea, die beiden letzten über Amerika nach Tokio und werden dann den einzelnen japanischen Regimenten zugeteilt. Der Aufenthalt der Offiziere ist auf zwei Jahre berechnet.

Berlin, 21. Febr. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung betreffend die Einrichtung und den Betrieb der zur Anfertigung von Zigarren bestimmten Anlagen.

Berlin, 21. Febr. Zu den deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen erzählt die „D. Wein-Z.“ aus, wie sie laut zuverlässiger Quelle, daß von der Reichsregierung noch ein kleiner Nachlaß unter den 15 Mark-Satz des italienischen Vertragstariffs für Perduktweine gegenüber Spanien freigegeben werden dürfte, daß aber höchstens 1.50-2.00 M unter diesen Satz herabgegangen wird.

hd Berlin, 21. Febr. Die Verkehrsleistungen der deutschen Eisenbahnen im Monat Januar d. J. betrugen nach der im Reichseisenbahnamt aufgestellten Uebersicht aus dem Personenverkehr 39 808 583 M., gegen das Vorjahr mehr 577 155 M., und aus dem Güterverkehr 122 388 763 M., gegen das Vorjahr mehr 7 217 425 M.

Verföhung zwischen Bückeburg und Detmold.

Detmold, 21. Febr. Außerhalb der deutschen Bundesstaaten Lippe und Schaumburg-Lippe ist es wenig beachtet worden, so schreibt die Neue Gesellschaft. Korresp., daß jüngst in beiden Fürstentümern kleine amtliche Kundgebungen erfolgt sind, denen die Tatsache zu entnehmen ist, daß der Friede zwischen ihnen nunmehr öffentlich geschlossen worden ist. Von Detmold aus wurde bekannt gemacht, daß der Fürst Leopold IV. zur Lippe dem Bückeburger Hofe am 19. oder 20. Februar einen Eintrittsbesuch abhalten werde. Inzwischen hat der Fürst Schwestern, die Prinzessin Mathilde zu Lippe, und so hat der Besuch vorläufig aufgeschoben werden müssen. Andererseits ordnete der Fürst Georg zu Schaumburg-Lippe für seinen Hof eine vierzehntägige Trauer um die Prinzessin des Bruderkraates an — zum ersten Male trauert man in Bückeburg offiziell um ein Mitglied der Linie Lippe-Bückeburg. Es bleibt immerhin erfreulich, daß demnach dieser häßliche Fürstentwist, der dem Ansehen Deutschlands wenig förderlich war, endgültig aus der Welt geschafft ist.

Ungarisch-Ungarn.

Budapest, 21. Febr. (Tel.) Der Unterrichtsminister Sponnyi hat im Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf über die Volksschule eingebracht. Der Entwurf setzt für die Lehrer einen Mindestlohn von 1000 Kronen fest. Die Volksschulen in nicht ungarischer Unterrichtssprache sollen weiter bestehen bleiben, aber verpflichtet sein, die ungarische Landessprache als Lehrgegenstand einzuführen. Auch solle diesen Schulen eine staatliche Unterstützung nur dann gewährt werden, wenn sie den staatlichen Lehrplan annehmen. Das ungarische Abgeordnetenhaus hat heute den Gesetzentwurf betreffend die obligatorische Kranken- und Unfallversicherung an.

England.

London, 21. Febr. (Tel.) Im Unterhaus fragte gestern Aschlin (konf.) an, ob die Mächte schon ein Programm für die Haager Konferenz festgelegt hätten. Es müsse die Frage der Abrüstung der Konferenz unterbreitet werden. Schatzkanzler Asquith erwiderte an Stelle des abwesenden Premierministers Bamberger, es sei noch keine endgültige Vereinbarung hinsichtlich der Verhandlungsgegenstände getroffen worden.

Schatzkanzler Asquith erklärte in Beantwortung einer Anfrage, es seien keine Eisenbahnkonzessionen in Marokko vergeben worden.

hd London, 21. Febr. (Tel.) Heute Nacht hat das englische Unterhaus mit einer Mehrheit von 255 Stimmen den konservativen Antrag abgelehnt, der einen allbritischen Zoll-Berein als wünschenswert bezeichnet. Balfour, sowie Anken Chamberlain, der Sohn des bekannten Staatsmannes, hielten zündende Reden zu Gunsten des allbritischen Zollvereins, den der liberale Handelsminister bekämpfte. Die Verhandlungen waren sehr lebhaft und teilweise unruhig. Die Adresse an den König wurde dann angenommen.

Türkei.

Konstantinopel, 21. Febr. (Tel.) Nachdem die Schugmacht Aretas den von der Nationalversammlung ausgearbeiteten neuen Verfassungsentwurf für Areta gebilligt haben, berief der Verfassungsmittler die Nationalversammlung auf den 21. Februar ein, um ihr dies mitzuteilen und den Verfassungsentwurf abzulegen. Die gegenwärtige Regierung wird hierauf sofort demissionieren und bis zur Wahl einer neuen Kammer durch ein Übergangsministerium ersetzt werden, da die neue Regierung aus der jeweiligen Kammermehrheit hervorgehen hat. Die neue Kammer tritt am 14. Juli zusammen; die Wahlen sollen im Mai stattfinden.

Amerika.

Newyork, 21. Febr. Beide Häuser nahmen die Marinebill an, welche zwei Schlachtschiffe von je 20 000 Tons und zwei Torpedojäger vorsieht, sowie für Unterseeboote 3 000 000 Doll.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Hamburg, 21. Februar. (Tel.) Der langjährige Chefredakteur des „Hamburger Fremdenblatt“, Dr. M. e. d. ist gestorben.

Stockholm, 22. Febr. Univeritätskanzler und früherer Ministerpräsident Boström ist gestern gestorben.

D. London, 20. Febr. Die deutsche Opernsaison in London wurde, wie bekannt, des erlangenen Erfolges wegen nach der ursprünglich abgelaufenen vierwöchentlichen Spielzeit um zwei Wochen (vom 11. bis 23. d. M.) verlängert. Zur allgemeinen Ueberraschung wurde aber nach Ablauf der ersten zwei Wochen, am vorigen Samstag (16. d. M.), durch Anschlag im Covent Garden-Theater bekannt gegeben, daß die Saison an diesem Abend bereits wegen der andauernden Unpäßlichkeit des Geldentensors, Herrn Van Dyk, der auch der Leiter des Unternehmens war, geschlossen werden müsse, was auch mit der Auf-führung der „Lustigen Weiber von Windsor“ geschah. Bei dem Umstande als Ersatzkräfte für Herrn Van Dyk vorhanden waren, erregte diese Motivierung ein gewisses Befremden und dieses wird jetzt durch die Mitteilung des „Daily Mirror“ gerechtfertigt, daß Herr van Dyk bereits am Samstag nach dem Kontinent abgereist sei und daß gewisse finanzielle Schwierigkeiten entstanden seien, infolge deren sich einige der beschäftigten gewesenen Kräfte in Verlegenheiten beretzt fänden.

Nur die Choristen und Choristinnen seien ausgespart worden, die leitenden Kräfte hätte man aber auf den Montag verdrängt. Als sie sich dort einfanden, fand sich aber niemand im Bureau vor und ein zweier gemeinsam abgestatteter Besuch am Dienstag war von demselben negativen Erfolge begleitet. Die Forderungen der Sänger und Sängerinnen bewegen sich zwischen 1000 und 4800 Mark. Viele waren auf den Bezug des Geldes allerdings nicht angewiesen und sind abgereist; andere aber erwarteten die Zahlung und sehen sich durch die eingetretene Störung bei den noch unbezahlten Forderungen schwereren Verlegenheiten ausgesetzt.

Ein gemeinsam dem Syndikat in der City abgestatteter Besuch brachte die Versicherung ein, daß die größten Bemühungen gemacht werden würden, um die Forderungen der Künstler zu befriedigen. Einige von ihnen haben außerdem im Hinblick auf die Verlängerung der Saison vorteilhafte Engagements in Deutschland abgelehnt, nach deren Verlust noch empfindlicher gestaltet. Der ganze Vorfall, der noch

bestimmt. Die Senatsdebatte ergab lt. „Reff. Jg.“ eine ziemlich starke Opposition gegen die neue Finanzbill, so daß deren Annahme zweifelhaft ist.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe. Ertatmäßig angeht: als Postassistent: der Postwärter Max Gertler in Karlsruhe; die Telegraphengehilfin Elisabeth Krebs in Mannheim.

Verteilt: die Postassistenten: Anton Diehm von Eßental nach Mannheim, Christian Dreiloch von Berthelm nach Heidelberg, Albert Grelsch von Bruchsal nach Mannheim, Heinrich Weisenberger von Hofstatt nach Ruxbach (Rendhal), Hugo Wirth von Mannheim nach Karlsruhe.

Badische Chronik.

Mannheim, 21. Febr. Eine Bürgerauschussung findet nächsten Dienstag statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Beschaffung von 12 Motorwagen für die elektrische Straßenbahn (Kostenaufwand 192 000 M.), Erwerbung des alten Leihhausgebäudes zum Betrag von 105 000 M.; zur Anschaffung einer automobilen Dampfmaschine werden noch 7600 M. angefordert. 25 000 Mark sind hierzu schon bewilligt.

Mannheim, 21. Febr. Zur Verhaftung der Ehefrau des Kaufmanns Salli Silberstein wegen tödlicher Mißhandlung ihres Kindes, ist zu berichten, daß die Frau infolge des Ergebnisses der Section aller Voraussicht nach auf freien Fuß gesetzt wird, weil keine absolute Gewissheit darüber besteht, daß die Mißhandlungen die unmittelbare Ursache des Todes des Kindes sind. Der Körper des Kindes wies wohl zahlreiche von Schlägen herrührende Verletzungen auf, wovon eine Verletzung am Kopfe wohl die tödliche gewesen ist, es wurde aber auch festgestellt, daß das Kind an einer vorerkrankten Krankheit litt und daß es eine äußerst schwächliche Konstitution besaß. Umso verabschämungswürdiger scheint aber bei diesem Zustande des Kindes die brutale Behandlung des Kindes durch die Mutter. — Der Streik der Zimmerer bei den Ausstellungsarbeiten wurde hermentag durch Vergleich beendet. Die Zimmerer erhalten den verlangten Stundenlohn von 65 Pfennig und zwar bis zum Schluß der Ausstellung.

Mannheim, 21. Febr. Heute nacht wollte eine Frau ihren Mann, der in einer Wirtschaft in R 4 saß, nach Hause bringen und geriet in Wortwechsel. Nachdem der Mann (ein Krücker) seine Frau schon in der Wirtschaft mißhandelt, ging er ihr auch auf die Straße nach, warf sie zu Boden und trat ihr auf den Leib und ins Gesicht, so daß sie halb bewußtlos liegen blieb. Der Mann ging gleich darauf wieder in die Wirtschaft zurück, ohne sich um sie zu kümmern. Durch das laute Stöhnen kamen Passanten herbei, hoben die stark verletzte und blutende Frau auf und brachten sie in ihre Wohnung.

Heidelberg, 21. Febr. Der städtische Voranschlag für 1907 sieht in laufenden Einnahmen 1 758 913 M. vor. Die Ausgaben sind auf 3 046 952 M. veranschlagt. Es ist eine Erhöhung des Umlagefußes von 30 auf 32 1/2 erforderlich. Die Steuerkapitalien betragen 248 510 208 Mark.

Heddesbach, Amt Heidelberg, 21. Febr. Wie fast überall, so hat auch hier der unheimliche Gift „Influenza“ Eingang gehalten und tritt in verschiedenen Stadien auf.

Reinsheim, 20. Febr. Der Gemeinnützige Verein beschloß, am neuen Bismarckdenkmal eine große Schmuckanlage erstellen zu lassen. — Am Sonntag Lactare (10. März) wird wieder ein Sommer tag zuzug stattfinden.

Wahl (H. Schwegenen), 21. Febr. Bei den Grabarbeiten zu einem Neubau wurde ein menschliches Skelett gefunden.

Kaisert, 21. Febr. Dem hiesigen Gemeinderat ist eine Petition eingegangen, in welcher gebeten wird, Mittel und Wege zu suchen, um in Kaisert eine Realschule mit der Erweiterungsfähigkeit zur Oberrealschule ins Leben zu rufen.

Lahr, 21. Febr. Wie der „Lahr. Jg.“ von maßgebender Seite mitgeteilt wird, hat der Großh. Oberschulrat die provisorische Einrichtung des für Lahr in Aussicht genommenen Lehrerseminars endgültig genehmigt. Damit ist das Seminar für Lahr gesichert.

St. Blasien, 21. Febr. In Brenden brannte das Anwesen des Landwirts Ferdinand Hele nieder. Der Schaden beträgt 12 000 M.

Gremmlach (H. Schwegenen), 21. Febr. Die Gemeinde in Frage mußte für das laufende Jahr auf 92 Pfg. erhöht werden. Der Grund hierfür liegt in der Hauptfrage in Baukosten am Schulhaus.

Hehreute (Amt Büllendorf), 20. Febr. Der 65jährige Landwirt Georg Höfler fiel so unglücklich von einer Treppe, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt. Nach einigen Stunden starb Höfler an seinen Verletzungen.

Neberlingen a. W., 21. Febr. In der Gemeindeversammlung wurde der Voranschlag pro 1907 einstimmig genehmigt. Die Umlage ist wie voriges Jahr auf 60 Pfg. festgesetzt.

Konstanz, 21. Febr. Auf einer Bank in der Seestraße verübte gestern abend der 18 Jahre alte Schüler Oskar Bender, ge-

ürtig aus Nelsheim, einen Selbstmord durch zwei Revolver-schüsse in die Schläfe, welche den sofortigen Tod herbeiführten.

Vom Bodensee, 21. Febr. Die Affäre Schelhas-Gramm, die f. Zt. so viel Aufsehen erregte, scheint noch nicht zur Ruhe gekommen. Wie man der „Dr. Stimme“ mitteilt, ist der in der Sache, wiegenannte Oberstaatsanwalt Marben neuerdings wieder verhaftet worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Februar.

Aus dem Hofbericht. Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing gestern vormittag den Oberststabsmarschall Grafen von Andlau und den Minister Dr. Schenk zur Vortragserstatung. An der Mittagstafel nahm Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelmine teil. Im Laufe des Nachmittags hörte Seine königliche Hoheit der Großherzog die Berichte des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Schb. R. J.

In dem Besinden J. A. H. der Kronprinzessin von Schweden sind ihre Fortschritte wahrzunehmen, wenn dieselben auch langsam sind. Ihre königliche Hoheit hat das Bett noch nicht verlassen. Der Rückgang der katarthaltigen Affektion ist ein durchaus günstiger. Der Kräftezustand läßt noch zu wünschen übrig.

In unserem Expeditionsfenster sind neu ausgestellt Bilder von dem verstorbenen italienischen Dichter Giosue Carducci, ferner von Professor Behring, der in letzter Zeit Gegenstand heftiger Angriffe in der französischen Presse geworden ist, und seiner Verhaftung.

Der zweite Abend für Heimatkunst, veranstaltet von dem Ev. Männerverein der Weststadt, wird nächsten Sonntag den 24. Februar, abends 8 Uhr im Gemeindefaule, Fischerstraße 20, stattfinden. Für diesen Abend sind Darbietungen von Werken der Dichter und Schriftsteller: Alberto von Treubort, Dr. G. Suter und Hermine Wülfinger, der Komponisten: Gertrud Börsing, A. v. Dufsch, Alfred Lorenz, Margarete Schweifert und Hans Vogel in Aussicht genommen. Nachdem der am vorigen Sonntag stattgehabte 1. Abend einen so schönen künstlerischen Verlauf genommen hat, darf man auf diesen 2. Abend mit Interesse entgegensehen. Eintrittstickets für Nichtmitglieder, reservierte Plätze, sind im Vorverkauf in der Buchhandlung von Müller u. Gräf am Mühlburgertor und abends an der Kasse zu haben. (Siehe Inseratenteil.)

Der Verein der Württembergischen und der Württembergische Kavalleristen-Verein begeben am Samstag den 23. Februar, abends 1/2 9 Uhr, im unteren Saale des Cafe Rosad den Geburtstag des Königs von Württemberg. Ein reichhaltiges Programm verspricht einen unterhaltigen Abend, den ein Tanz beschließen wird.

Die Freie Metzger-Zunft Karlsruhe veranstaltete letzten Sonntag im kleinen Festhallsaal hier die diesjährige Abendunterhaltung mit Konzert und Ball. Die Festlichkeit kann in jeder Weise als eine wohlgelungene bezeichnet werden. Der 1. Vorsitzende, Herr Metzgermeister Wilhelm Dietrich, begrüßte die erschienenen Ehrenmitglieder, Gäste und Kollegen mit herzlichen Worten und schloß seine Rede mit einem dreifachen Hoch auf das Metzgergewerbe. Daraus erfolgte ein gemeinschaftliches Essen. Im Namen des Metzger-Gesilfen-Vereins dankte Herr August Demmig jr. in einer schmunzvollen Rede der Zunft für die freundliche Einladung und wies besonders auf das gute Einverständnis der Meister und Gesellen hin, sein Hoch auf dem Wähen und Gedeihen der Metzger-Zunft. Der Frauen gedachte in schönen Worten Herr Metzgermeister Fischer. Der Tanz, dem Jung und Alt huldigte, hielt noch die Anwesenden bis zur Morgenstunde besammeln.

Der Artilleriebund „St. Barbara“ veranstaltete am vergangenen Samstag im Saale zum „grünen Berg“ sein Kostümfest, zu dem sich die Mitglieder zahlreich eingefunden hatten. Sämtliche Vorträge erzielten großen Beifall. Die Preisrichter hatten keine leichte Aufgabe, unter den kostümierten die besten auszuwählen. Der im Saale aufgestellte Tanz-Automat wurde von den Tanzlustigen eifrig benutzt.

Der Karlsruhe Schachklub, dessen Gründung noch in die 60er Jahre des verflorenen Jahrhunderts zurückreicht, hat sich in einer am 26. Januar im Cafe Bauer abgehaltenen gutbesuchten Generalversammlung neu konstituiert. Bei dieser Gelegenheit haben sich sofort 40 Herren als Mitglieder eingetragen, was um so erfreulicher war, als die hiesigen Schachfreunde, vielfach zerstückelt, wenig Reizung zeigten, einem Schachklub anzugehören. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Kublar, 1. Vorsitzender, A. Sartori, 2. Vorsitzender, M. Essinger, Schriftführer, M. Mansbach, Schachmeister, und Franz Hug und J. Rosenfelder, Beisitzer. Neben der Förderung des hiesigen Schachs hat sich der Vorstand die Aufgabe gestellt: 1. die mögliche Vereinigung aller hier anwesigen Schachfreunde; 2. die Schaffung einer ausreichenden Schachbibliothek und eines guten Spielmaterials. Als erste Veranstaltung wurde ein Klubturnier beschlossen, das nach der Eingangsliste zu entnehmen, eine rege Beteiligung verspricht. Durch den einstimmigen Beschluß, dem Deutschen Schachbund beizutreten, befehlet der Klub, daß er in Zukunft auch mit größeren schachlichen Veranstaltungen (Kongresse) rechnen. Zum Klublokal wurde das Cafe Bauer bestimmt und ist dasselbst täglich von 8-8 Uhr Spielgelegenheit; offizielle Klubabende sind Mittwoch und Samstag abend von 8 Uhr ab im Vereinszimmer. Gäste (auch Damen) sind willkommen. Besondere Erwähnung verdient ein in den neuen Statuten geschaffener Paragraph, wonach nur vorübergehend hier weilende Schachspieler als außerordentliche Mitglieder zu mögigen Bedingungen Aufnahme finden können.

ihn frei lassen. Durch ihr Vorgehen für ihren Freund Gustav Dittes gegen sich Höhle und Wilhelm Dittes eine Anklage wegen Verabredung eines Baus und wegen Gefangenensbefreiung zu. Das Gericht verurteilte Höhle zu 6 Wochen, Dittes zu 1 Monat Gefängnis. An jeder Strafe kommen 25 Tage Untersuchungshaft in Abzug.

Das Schöffengericht Bruchsal bestrafte in seiner Sitzung vom 4. Dezember den Tagelöhner Hermann Brantigam und den Bahnarbeiter Adolf Dittigier aus Langenbrücken wegen Körperverletzung mit je 2 Monat Gefängnis. Die von den beiden Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen.

Am Nachmittage des 6. Januar entstand nach 5 Uhr in einer Scheuer des Gutshofes „Rohrbacher Hof“ auf Gemarkung Bruchsal ein Schachfeuer, durch das die Scheuer, ein Schopf und ein Pferdewall zerstört wurden. Der Brand verursachte einen Gebäudeschaden von 12 000 M. und einen Sachschaden von 8000 M. Es wurde sofort Brandstiftung vermutet und diese Annahme erwies sich auch als richtig. Das Feuer war von dem auf dem Gute beschäftigten 17 Jahre alten Dienstknecht und Zwangsjüngling Fridolin Müller aus Nordrach gelegt worden. Er wurde zum Brandstifter, weil er nicht wieder in die Zwangsberziehung kommen wollte. Dieses Los fand ihm aber bevor, da er auf dem Gute zwei Diebstähle begangen, die am 6. Januar entdeckt wurden. Müller hatte im Anstaltszimmer im Oktober v. J. dem Knecht Fischer einen Dolch und am 1. Januar dem Mühlwälder Groß einen Geldbeutel mit 17 M 50 1/2 entwendet. Als man ihm mit der Anzeige bei der Gendarmerie drohte, weil er der Aufforderung, das gestohlene Geld herauszugeben, nicht Folge leistete, sagte Müller zu einem der Knechte: „Rieber ins Justizhaus, als noch einmal in die Anstalt in Niesingen.“ Dort war er im Jahre 1904 untergebracht worden, nachdem er zuvor trotz seiner Jugend wegen Diebstahls und Betrugs gerichtlich bestraft worden mußte. Im September v. J. kam er zu dem Wäcker des Rohrbacher Hofes in Dienst. Anfänglich führte er sich gut, bis dann die Dinge sich ereigneten, die jetzt Gegenstand der Anklage bildeten. Der Angeklagte war gefällig. Er erklärte, er habe beabsichtigt, daß, wenn er wegen der Diebstähle angezeigt würde, er wieder nach Niesingen komme. Er wolle aber lieber einen Straf, als wieder dorthin zurück. Deshalb habe er in der Scheuer das Stroh angezündet, damit dieselbe abrenne und er dann wegen Brandstiftung vor Gericht komme. Gefragt nach dem Grunde seiner Abneigung gegen die Anstalt Niesingen

Gerichtszeitung

Karlsruhe, 20. Febr. Sitzung der Strafkammer III. Die Berufung des Bureaugehilfen August Eduard Amandus Keller aus Remmingen, zuletzt in Bulach wohnhaft, den das hiesige Schöffengericht wegen Unterschlagung zu 10 Tagen Gefängnis verurteilt hatte, mußte wegen Nichtzahlung der Ladungsfrist verlagert werden.

Die Anklage gegen den Tändler Friedrich Bachmann aus Bruchsal wegen Beleidigung wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

In der Nacht vom 19. zum 20. Febr. in dem Orte Niesingen mehrere Personen allerlei Unfug und Sachbeschädigung, so daß die Polizei zum Einschreiten gezwungen war. Sie nahm einen der Burtschen namens Gustav Dittes fest, weil er mit einem Revolver eine Fensterscheibe eingeschossen hatte und verbrachte ihn in den Ortsarrest. Zwei seiner Freunde, der Fabrikarbeiter Wilhelm Höhle und der Schlosser Wilhelm Dittes, beide aus Niesingen, beschloßen, ihren Kameraden zu befreien und ihm die Freiheit wiederzugeben. Sie begaben sich vor das an das Rathaus angebaute Arrestlokal und Höhle versuchte, während Dittes Wache stand, dessen Tür aufzubrechen. Da dies nicht gelang, holte Höhle einen großen Stein herbei und begann damit gegen die Wand des Arresthauses zu schlagen. Die leicht aufgeföherte Wacheinwand gab bald nach und innerhalb weniger Minuten war in dieselbe eine so große Oeffnung gebrochen, daß ein Mensch durchzuschlüpfen vermochte. In dem Augenblicke, in welchem Gustav Dittes aus seinem Gefängnisse entlassen wollte, erkante ein Wachenpfeiff des Wache stehenden Wilhelm Dittes, weil dieser das Herannahen des Postleiters bemerkte. Daraufhin ergriffen Wilhelm Dittes und Höhle die Flucht; es wurde aber noch im Laufe der Nacht festgestellt, daß sie die Täter waren. Ihren Zweck hatten sie jedoch erreicht, denn Gustav Dittes konnte nicht mehr im Ortsarrest gehalten werden; man mußte

Unfälle. Gestern nachmittag fuhr ein hiesiger Chauffeur mit einem Kraftfahrzeug auf der Kaiserstraße einen Passanten vom Weg...

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 21. Februar 1907.

Ueber die Feuerversicherung der Fahrnisse der Stadt, über die bisher eine große Zahl einzelner Verträge mit den hier vertretenen Versicherer...

Die Lehrer an den Volksschulen der eingemeindeten Vororte sollen in der Weise allmählich in den Gehaltsstarif der städtischen Lehrer einrücken...

Vor einigen Tagen ist im „Badischen Landesboten“ ein Artikel mit der Überschrift „Wünsche und Schmerzen, Stadt'scher Geist in Karlsruhe“ erschienen...

Auf die Eingabe der Badischen Städte an das Ministerium des Innern wegen der Fleischsteuerung ist dem Stadtrat nachstehender Erlass des Ministeriums zugegangen:

„Wie bereits der in der Angelegenheit diesseits vorkünftig gemachten Abordnung der Städte der Städteordnung mündlich bekannt gegeben worden ist...

Im übrigen möchten wir auf die Erklärung des Reichsanwalters bei den Verhandlungen über die inwärtigen Interpellation über die Fleischsteuerung im Reichstage hinweisen...

Sein Bürgerauschuss wird beantragt, daß der Firma Rohprenten-Vorbereitung zur Papierfabrikation, G. m. b. H., hier, welche ein Grundstück im Vannwald von der Stadt zu 12 M 50 S pro Quadratmeter ertheilt hat...

Im übrigen möchten wir auf die Erklärung des Reichsanwalters bei den Verhandlungen über die inwärtigen Interpellation über die Fleischsteuerung im Reichstage hinweisen...

Aus den Nachbarländern.

Darmstadt, 21. Febr. In der Stadtverordnetenversammlung teilte der Oberbürgermeister Morneweg mit, die Regierung habe ihm auf eine Frage hin mitgeteilt...

Kaiserslautern, 21. Febr. Infolge starken Regengusses erfolgte in „St. Br.“ bei Wolfstein ein StollenEinsturz, bei dem drei Arbeiter verunglückt wurden...

Kölnen (Wirtin'g.), 22. Febr. Gestern vormittag wurde der Bahnwärter Bader von der Maschine des Schnellzugs Tübingen-Stuttgart erfasst und ihm der Kopf in Stirnhöhe halb durchgeschnitten...

Strasbourg, 21. Febr. In Waringen-Silvigen wurden die Vergleute Peter Zimmer, Vater und Sohn, von einem sich löstenden Block getroffen...

hemerkte Müller, daß ihm dort das Essen zu schlecht gewesen sei. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten wegen Diebstahls und Brandstiftung auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis.

Die Berufung des Kaufmanns Johann August Max Brodtmann aus Neufas a. O., den das hiesige Schöffengericht wegen Betrugs zu 1 Woche Haft und zur Lebenszeit auf die Landespolizeibehörde verurteilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Posen, 21. Febr. (Tel.) Die hiesige Strafkammer verhandelte heute gegen 14 Mitglieder des Hauptvorstands des polnischen Vereins Straz und zwar gegen den Vorsitzenden des Vereins, Koscielski, Reichs- und Landtagsabgeordneten, Prälats Stychel, Reichs- und Landtagsabgeordneten v. Dziembowski, Reichstagsabgeordneten v. Mielzynski, Landtagsabgeordneten Mizerski, Fürst Bisjanski, Gzastowski, Stadtrat Gęgiełski, Dr. Gantkowski, Dr. Kubacki-Pleschen, Dr. Karaszewicz-Tuchel, Rechtsanwalt Seyda-Ratowicz, Karl Hofe, Ingenieur in Friedenau bei Berlin, Apotheker Sigmund Grochowski, Konditoreibesitzer Ofigner-Bojen wegen Uebertretung des Vereinsgesetzes...

Nürnberg, 20. Febr. (Tel.) Das Kriegsgericht verurteilte den Artilleristen Max Troffer, der jahreslänglich geworden war und nach seinem Geständnis Brandstiftung begangen hatte, um ins Zuchthaus zu kommen und aus dem Soldatenstande entfernt zu werden, zu 4 Jahre Zuchthaus.

Vermischtes.

Bromberg, 21. Febr. (Tel.) Die hiesige Polizei verhaftete den Architekten Stanelle wegen zahlreicher umfangreicher Betrugs-Schwindelen. Derselbe hatte einer hiesigen Dame vor kurzem unter betrügerischen Vorpiegelungen 1800 Mark zu entlocken verstanden.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Wilhelmshaven, 21. Febr. Der Kaiser verließ um 1 Uhr 30 Minuten das Linien Schiff „Deutschland“ und begab sich in Begleitung des Admirals von Hollmann im Automobil zum Stationschef, Admiral von Bendemann, zur Frühstückstafel...

Mün, 22. Febr. Die Kaiserin ist gestern nachmittag in Begleitung des Prinzen Adalbert hier angekommen.

Kiel, 21. Febr. Die Kaiserin verläßt heute Kiel, besucht Blom und reist von dort nach Berlin weiter.

Homburg v. d. S., 21. Febr. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute nachmittag 4 Uhr im Automobil von hier nach Frankfurt gefahren, um von dort nach einem kurzen Besuch beim Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen die Rückreise nach Kiel anzutreten.

Amsterdam, 21. Febr. Die Königin hat das Gesuch des Kriegsministers und Unterchefs des Generalstabs, General Staal, um Entlassung aus dem Heresdienst genehmigt.

Osag, 21. Febr. Nach einer amtlichen Meldung haben die holländischen Truppen am 19. Februar bei Raabang auf Celebes eine Bergfestung genommen.

Paris, 21. Febr. Zum Gedächtnis der Prinzessin Klementine von Soburg wurde heute in der Madeleinekirche eine feierliche Messe gelebt, welcher Vertreter des Präsidenten Fallières, des Ministerpräsidenten Clemenceau, die Minister Bichon und Thomson, Herr Fern und Frau Roubet, sowie andere hervorragende Persönlichkeiten beiwohnten.

Paris, 21. Febr. Aus Anlaß der ersten Hochzeit, die in der schismatischen Kirche in der Rue Legendre eingegnet wurde, war ein erheblicher Sicherheitsdienst in der Nähe der Kirche aufgestellt worden.

London, 21. Febr. Im Oberhaus brachte Lord Newton einen Gesetzentwurf betr. die Reform des Oberhauses ein. In der Absicht, den übermäßigen Einfluß des erblichen Elements zu beseitigen, sieht der Gesetzentwurf vor, daß kein erblicher Peer im Oberhause sitzen könne, außer wenn er ein hohes Amt bekleidet hat...

London, 21. Febr. Ein Telegramm aus Windhuk (Südwestafrika) meldet: Reiter Richard Göring, geboren zu Lengend, früher im königlich-sächsischen 9. Infanterie-Regiment Nr. 183 am 16. Febr. im Lazarett zu Keetmanshoop an Typhus und Ruhr gestorben; Gefreiter Friedrich Stolte, geboren zu Molin, früher Dragoner-Regiment Nr. 18, ist am 18. Februar bei Warmbad von einem Ochsenwagen gefallen, überfahren worden und sofort gestorben; Gefreiter Joseph Schramke, geboren zu Kitzkau, früher Infanterie-Regiment Nr. 173, am 11. Februar nördlich Abrah tödlich verunglückt.

Berlin, 21. Febr. Ein Telegramm aus Buca (Kamerun) meldet: Unteroffizier Otto Rungge, geboren zu Berlin, früher 1. Garde-Mulden-Regiment Nr. 16, im Januar in Garua am schwarzen Fraßesieber gestorben.

Das Urteil im Buren-Kutsch. Kimberley, 21. Febr. Der Transvaalbar Ferreira und seine Genossen, die anfangs November des vorigen Jahres von deutschem Gebiete in den Nordwesten der Kapkolonie eingedrungen waren, die Polizeistationen überfallen und einen Aufstand ins Werk zu setzen verurteilt hatten, wurden heute zum Tode verurteilt.

Johannesburg, 21. Febr. Nach den neuesten Meldungen sind bisher gewählt: 21 Fortschrittler und 7 Nationalisten, darunter Hoiv Gim und der Vizegouverneur Sir A. Salomon, 19 Volkstimen, 3 Arbeiterpartei.

Die Mitglieder des Oberhauses sind ernannt. Die Ernennungen werden wohlwollend beurteilt. Die Bevölkerung beteiligt sich lebhaft an den Wahlen, die ruhig verlaufen sind.

Die Wahlen in Transvaal. Die Mitglieder des Oberhauses sind ernannt. Die Ernennungen werden wohlwollend beurteilt. Die Bevölkerung beteiligt sich lebhaft an den Wahlen, die ruhig verlaufen sind.

Bochum, 21. Febr. Auf dem Wege von Sutum nach Gelsenkirchen wurde heute früh lt. „Frkf. Ztg.“ ein nach Gelsenkirchen fahrender Milchwagen, als dieser den ungesperrten Bahübergang passieren wollte, vom Zuge erfasst.

St. Goar, 21. Febr. Ein Schiffsunfall am 19. d. M. ist im Jahressommer zwischen St. Goar und Laub an der sogenannten Hagenbach vorgekommen. Der Schleppdampfer Stachelhaus Nr. 2 fuhr mit 4 Schleppfahnen im Anhang talwärts.

Das 50jähr. Jubiläum des „Norddeutschen Lloyd“. Bremen, 21. Febr. (Tel.) Die Zahl der beim „Norddeutschen Lloyd“ eingelaufenen Glückwunschtelegramme häuft sich von Stunde zu Stunde. Aus allen Ländern der Welt treffen Widmungen und Glückwünsche ein, in welchen die großen Verdienste des Norddeutschen Lloyd, seine gewaltige Entwicklung und seine hohe nationale und internationale Bedeutung einmütig und begeistert Anerkennung finden.

Der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha ging folgendes Telegramm ein: Zur Jubelfeier des Norddeutschen Lloyd sende ich meinen aufrichtigen Glückwunsch. Möge die bisherige, so glänzende Entwicklung für alle Zeiten anhalten.

Die Prinzessin Citel-Friedrich von Preußen telegraphierte: Meinen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Festtage.

Bremen, 21. Febr. (Tel.) Der Norddeutsche Lloyd richtete nachstehendes Telegramm an den Kaiser nach Wilhelmshaven: „Eure Majestät bitten wir, unseren ehrfruchtvollen Dank auszusprechen zu dürfen für die huldvollen Gnadenbeweise, wie für die allerbühmlichsten Glückwünsche, welche Prinz Friedrich Wilhelm uns im Namen Eurer Majestät überbracht haben. Wir danken, daß auch in Zukunft der Norddeutsche Lloyd die Kraft der Weiterentwicklung finden wird, die notwendig ist, um den wachsenden Aufgaben, welche Deutschlands nationale und wirtschaftliche Entfaltung an ihn stellt, zu entsprechen. Möge dem Lloyd hierbei unverändert die Guld Eurer Majestät erhalten bleiben und er in Eurer Majestät auch fernhin einen mächtigen Förderer und Schirmherrn finden. Norddeutscher Lloyd: Plate, Bieland.“

Konstantinopel, 21. Febr. Anlässlich der Feier des 50jährigen Bestehens des Norddeutschen Lloyd fand heute an Bord des Dampfers „Scutari“ ein Empfang statt, an welchem der deutsche Botschafter...

Nürnberg, 21. Febr. Seit mehreren Tagen ist ein junges Liebespaar von hier verschwunden, der 19 jährige Sohn...

gang der Wahlen als moralischen Erfolg der kapitalistischen Parteien betrachten, deren Hauptführer gewählt wurden, während bedeutenderweise die beiden wichtigsten Führer der Nationalisten geschlagen sind. Letzteres beweist, daß wenigstens die Stadtbewohner das richtige Gefühl für die Wichtigkeit der wirtschaftlichen Fragen haben, welche hier auf dem Spiele stehen. Die Leiter der Finanzgruppen sowie auch die Bevölkerung bilden vertrauensvoller in die Zukunft, da nach nunmehriger Klärung der Lage auf eine verlässlichere Haltung seitens beider Parteien gerechnet wird.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

Warschau, 21. Febr. Dem Zionistischen Zentralbureau ist aus Warschau ein Telegramm zugegangen, das besagt: In Odessa wüthete während der Vereinsfeier der „Schtrusjischen Leute“ ein vierstägiger Pogrom. 250 Personen sind verwundet. (Frkf. Ztg.)

Odessa, 21. Febr. 60 bewaffnete Mitglieder des „Bundes des Russischen Volkes“ wurden verhaftet. Der Generalgouverneur droht in einem heute ergangenen Befehl, den Bund auszulösen. Man glaubt, daß eine der Ursachen dieser Drohung die Einmischung der ausländischen Konsuln sei. (Frkf. Ztg.)

Die russischen Dumawahlen.

Petersburg, 21. Febr. (Pet. Tel.-Ag.) Nach den bis 4 Uhr nachmittags eingelaufenen Telegrammen sind 355 Abgeordnete gewählt, darunter 62 von der monarchistischen Partei, 25 Gemäßigte, 21 von der Linken und 44 Nationalisten.

Unter den Mitgliedern der Rechten sind 27 Monarchisten und 18 Oktobristen. Unter denen der Linken sind 39 Kadetten, 27 Angehörige der Arbeiterpartei, 36 Sozialisten und 7 Sozial-Revolutionäre. Die Gesamtzahl der Abgeordneten der Reichsduma beträgt 524 Mitglieder.

Petersburg, 21. Febr. Die Akademie der Wissenschaften und die Universität haben zu Mitgliedern der Reichsduma gewählt Professor Eugen Trubezkoi (Partei der friedlichen Erneuerung); Wassiliew (Kadett), Mitglied der ersten Reichsduma, ferner Maxim Kowalewski, den Rektor der Universität von Moskau, Mannislow (Kadett), Grimm (Kadett) und Bernakfi (Kadett), Mitglied der Akademie.

hd Petersburg, 21. Febr. Der gestrige Wahltag verlief für Petersburg ohne jeden Zwischenfall. Obgleich das Resultat der Wahl erst heute abend bekannt werden kann, sagt ein großer Teil der heutigen Morgenblätter voraus, daß die Opposition geiegt hat. Bisher zeigen die Wahlen folgenden Stand: Bereits gewählt sind 273 Oppositionelle und 83 Abgeordnete der Rechten.

Strandung des Dampfers „Berlin“.

London, 21. Febr. Der erst heute mittag hier im Publikum bekannt gewordene Untergang des Dampfers „Berlin“ von der Great Eastern-Linie Harwich-Hoek van Holland in der Nähe des Landungsdammes von Hoek van Holland erregt großes Aufsehen und allgemeines Mitleid.

Der untergegangene Dampfer „Berlin“ gehörte der Great Eastern-Gienbahngesellschaft, die einen Schnelldampferdienst zwischen dem englischen Hafen Harwich und dem Hafen Hoek van Holland an der Mündung der Maas unterhält. Der Dampfer war aus Stahl gebaut, etwa 91 Meter lang und rund 11 Meter breit. Er besaß zwei Schrauben, deren jede durch eine Separat-Dreifach-Verbundmaschine von insgesamt über 5000 Pferdekraften bewegt wird, der Lonnengehalt beträgt 1775. Gebaut ist der Dampfer von der Carls Shipbuilding Company in Hull; er ist 10-12 Jahre alt. Noch vor kurzem war er von dem Board of Trade im Doc auf seine Seetüchtigkeit untersucht worden. Das Schiff faßt insgesamt etwa 450 Passagiere erster und zweiter Klasse.

Der Dampfer war ziemlich pünktlich an der holländischen Küste angekommen, was als Beweis dafür gelten kann, daß die Maschinen nicht beschädigt waren. Die Reisenden des Schiffes, die London um halb 9 Uhr gestern abend verließen und um 10 Uhr von Harwich fuhren, sollten Hoek van Holland um 5 Uhr 5 Minuten morgens erreichen und um 12 Uhr mittags in Köln ankommen, von wo der Zug 12 Uhr 15 Minuten weiter nach Basel fährt, das er 8 Uhr 30 Minuten abends erreicht.

Unter den 91 Passagieren und etwa 50 Mann der Besatzung, die den Tod gefunden haben, befanden sich 19 Sängern und Sängern des soeben hier in Covent Garden-Theater vertriebenen deutschen Opern-Unternehmens, sowie der englische Staatscourier Arthur Herbert. Die Namen der verunglückten Reisenden sind bis zur Stunde noch nicht hier zu ermitteln. Der Kapitän des untergegangenen Dampfers, Herr Precious, war der Senior der Linie und galt als ein besonders tüchtiger Offizier.

Die Verwaltung der Great Eastern-Bahn scheint einstweilen selbst noch nicht mehr über die näheren Umstände zu wissen, als was durch Agenturmeldung bekannt ist. Sie glaubt, das schred-

des Brauereibesitzers Scholl und die 21 jährige Tochter des Brauereibesitzers Wagner. Nach hinterlassenen Briefen scheinen beide in den Tod gegangen zu sein. — Wie der Zit Ztg. von anderer Seite gemeldet wird, ist das Liebespaar im Wald beim Dorort Mögelsdorf erschossen aufgefunden worden.

Das 50jähr. Jubiläum des „Norddeutschen Lloyd“.

Bremen, 21. Febr. (Tel.) Die Zahl der beim „Norddeutschen Lloyd“ eingelaufenen Glückwunschtelegramme häuft sich von Stunde zu Stunde. Aus allen Ländern der Welt treffen Widmungen und Glückwünsche ein, in welchen die großen Verdienste des Norddeutschen Lloyd, seine gewaltige Entwicklung und seine hohe nationale und internationale Bedeutung einmütig und begeistert Anerkennung finden.

Prinz Heinrich von Preußen telegraphierte: Glück und Segen aller Wege dem Norddeutschen Lloyd zu seinem 50jährigen rühmreichen Bestehen.

Der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha ging folgendes Telegramm ein: Zur Jubelfeier des Norddeutschen Lloyd sende ich meinen aufrichtigen Glückwunsch. Möge die bisherige, so glänzende Entwicklung für alle Zeiten anhalten.

Die Prinzessin Citel-Friedrich von Preußen telegraphierte: Meinen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Festtage.

Bremen, 21. Febr. (Tel.) Der Norddeutsche Lloyd richtete nachstehendes Telegramm an den Kaiser nach Wilhelmshaven: „Eure Majestät bitten wir, unseren ehrfruchtvollen Dank auszusprechen zu dürfen für die huldvollen Gnadenbeweise, wie für die allerbühmlichsten Glückwünsche, welche Prinz Friedrich Wilhelm uns im Namen Eurer Majestät überbracht haben. Wir danken, daß auch in Zukunft der Norddeutsche Lloyd die Kraft der Weiterentwicklung finden wird, die notwendig ist, um den wachsenden Aufgaben, welche Deutschlands nationale und wirtschaftliche Entfaltung an ihn stellt, zu entsprechen. Möge dem Lloyd hierbei unverändert die Guld Eurer Majestät erhalten bleiben und er in Eurer Majestät auch fernhin einen mächtigen Förderer und Schirmherrn finden. Norddeutscher Lloyd: Plate, Bieland.“

Konstantinopel, 21. Febr. Anlässlich der Feier des 50jährigen Bestehens des Norddeutschen Lloyd fand heute an Bord des Dampfers „Scutari“ ein Empfang statt, an welchem der deutsche Botschafter...

Nürnberg, 21. Febr. Seit mehreren Tagen ist ein junges Liebespaar von hier verschwunden, der 19 jährige Sohn...

Nürnberg, 21. Febr. Seit mehreren Tagen ist ein junges Liebespaar von hier verschwunden, der 19 jährige Sohn...

Nürnberg, 21. Febr. Seit mehreren Tagen ist ein junges Liebespaar von hier verschwunden, der 19 jährige Sohn...

Die Ereignisse nur auf Rechnung des wilden Sturmes schreiben zu müssen, der fast 36 Stunden an den Küsten Englands wie im Binnenlande getobt und viel Zerstörung angerichtet hat.

Der Dampfer „Berlin“ war neben dem Dampfer „Dresden“ das größte und luxuriöseste der Goet van Holland-Linie. Die Einfahrt bei Goet van Holland ist gefährlich. Vor einigen Jahren ging ein holländischer Dampfer mit einer englischen Baricade-Gesellschaft an derselben Stelle unter.

Zwölf Postkisten waren an Bord der „Berlin“. 43 Mitglieder der deutschen Operngesellschaft hatten Kabinenplätze bestellt, aber, wie es scheint, waren nur 19 Choristen abgefahren; das stürmische Wetter hielt die Mehrzahl zurück. Die Passagierliste ist noch nicht verfügbar. Die meisten Passagiere nehmen ein Billet ohne Angabe ihres Namens.

Um 4 Uhr lief der Dampfer „Wodan“ in den Waterweg ein. Die Besatzung schätzte die Zahl der Überlebenden, die sich noch auf dem über Wasser ragenden Teil des Wracks befanden, auf 10 Personen. Es wird befürchtet, daß über Nacht alles verschwinden wird.

An Bord des Dampfers befindet sich auch eine bedeutende Sendung Diamanten, welche einen Wert von 7000 Pfund Sterling haben dürfte.

Goet van Holland, 21. Febr. (Tel.) Bis jetzt sind 29 Leichen von der „Berlin“ geborgen, darunter 5 Frauen und 1 Knabe von etwa 5 Jahren. Wie es heißt sind mehrere Leichen auf der am Waterweg liegenden Insel Nojenburg angepölpelt worden.

Goet van Holland, 21. Febr. (Mittags 12 1/2 Uhr.) (Neuterliches Bureau.) Der Hinterteil des Dampfers Berlin ist unerrückbar fest. An Bord befinden sich noch einige Personen, die man bei Ebbe zu retten hofft. Nur eine Person wurde lebend an Land gebracht und zwar ein Kapitän Parkeison aus Belfast und nicht, wie gemeldet wurde, der zweite Steuermann. Der Gerettete ist in Goet van Holland in einem Hotel untergebracht; die 25 geborgenen Leichen sind in Goet van Holland am Bahnhof niedergelegt.

Das Schiff ist außerhalb des Hafens, aber in Sichtweite beim Lande auf einer Sandbank gestrandet. Der Seegang ist. des Auslaufens war derart, daß jede Hilfeleistung ausgeschlossen war.

Goet van Holland, 21. Febr. (Tel.) Um 4 Uhr nachmittags ging das Rettungsboot von Neuen in See. Es war aber alles vergebens. Bisher sind ungefähr 30 Leichen geborgen. Bisher rekonstruiert sind 4 Personen, sowie die Leichen von 5 Mann der Besatzung. Am Ufer stehen Tausende von Zuschauern. Die Lage des Schiffes ist noch unverständlich.

Der Minister für Ackerbau, Industrie und Handel sandte gleich bei der ersten Nachricht von der Katastrophe der „Berlin“ den Schiffbauinspektor nach Goet van Holland, um sich über die Größe des Unglücks auf dem Wasser zu halten.

Amsterdam, 21. Febr. (Tel.) Die „Berlin“ liegt fast an dem Kopfe der Nordmole jenseits des Leuchtturms. Das Schiff brach in der Höhe der Maschinen hinter den Schornsteinen. 2 Schornsteine ragen teilweise aus dem Wasser hervor. Von dem Hinterteil des Schiffes ist nur ein kleines Stück sichtbar, das von den Wogen gepeitscht wird und auf dem man ein Paar Menschen bemerkt. Wenn das Meer so stürmisch bleibt, ist eine Rettung unmöglich.

Bis Mitternacht waren 95 Leichen geborgen worden, worunter 6 Frauen und 1 Kind, die 5-jährige Auguste Wirth, die von ihrer kranken Mutter aus Holland nach Hannover zu ihrem Vater reisen wollte.

London, 21. Febr. (Tel.) Nach der Passagierliste des Dampfers „Berlin“ befinden sich folgende deutsche und vermuthlich aus Deutschland kommende Personen an Bord: Fräulein Herz, Herr W. Fisher-Vaninger, Herr B. Frankenberg, Herr Augustus Hirsch, Herr Gochlander, Herr Helfenstein, Herr Davidson und Herr Rasmann.

Der bei dem Untergang des Dampfers „Berlin“ ums Leben gekommene königl. englische Kurier Arthur Herbert reiste in Missionen an die Höhe in Kopenhagen, Petershurg, Berlin, Tcheran und andere und war der Träger eines besonders umfassenden und wichtigen Stoffs Depeschen.

Rotterdam, 21. Febr. (W. V.) Von dem Agenten der Linie Harwich-Goet van Holland wird bestätigt, daß der Dampfer „Berlin“ 120 Passagiere und 60 Mann Besatzung, im ganzen also 180 Personen an Bord hatte.

Der Untergang der „Berlin“ macht einen umso furchtbareren Eindruck, als die Harwichboote, die seit Jahrzehnten kein Unglück traf, als völlig immun galten.

Als die „Berlin“ heute um die gewöhnliche Zeit gegen halb 6 Uhr früh vor Goet ankam, wurde sie quer vor den Nordhafen-

hier geworfen. Sie barst entzwei. Man sah, wie die schiffbrüchigen Rettungsgürtel anlegten. Sofort fuhr das Rettungsboot mit 8 Mann ab, hatte aber bei der hohen See das Unglück, den Anker zu verlieren und mußte umkehren. In diesen bangen Momenten wusch eine Sturzwelle 50 Passagiere vom Deck der „Berlin“. Wäre das Rettungsboot in diesem kritischen Moment dagewesen, so hätte noch mancher von den auf der See Treibenden gerettet werden können. Mehrere weitere Versuche des Rettungsbootes, an das Wrack heranzukommen, mißglückten.

Nach gegen 1 Uhr sah man zu Tode gehetzte Menschen auf dem Achterteil in Bewegung und trotzdem das Wrack kaum 2000 Meter von der Küste entfernt war, scheiterten die Versuche, an die Unglücklichen heranzukommen.

Von den Leichen, die anspülten, waren die meisten durch das Aufwerfen gegen den Rand usw. verstümmelt. Sechs Frauenleichen waren nahezu naht. Alle waren mehr oder weniger verlegt. Einer Frau fehlte der Arm.

Der dritte Klasse-Wartesaal des Bahnhofs wurde zunächst zur Totenhalle. Inzwischen wurde ein Schuppen zu einer würdigen, schwarz ausgeschlagenen Totenhalle hergerichtet. Die Leichen liegen dort aufgebahrt, mit schwarzen Luchern und Blumen bedeckt. Da die Passagiere sich an Bord begeben, ohne ihren Namen zu nennen, ist es vorläufig durchaus unmöglich, die Toten zu identifizieren oder die Namen der Untergegangenen zu erfahren. Nur ein Junge von 5 Jahren namens August Hirsch, augenscheinlich aus Hannover, wurde erkannt und auch das nicht mit Sicherheit. Es lag lt. „Frl. Jg.“ ein Telegramm an den Stationschef vor, das diesen bat, den Jungen auf dem Weg bis nach Osnabrück zu schicken, wo ihn seine Eltern abholen wollten.

Amsterdam, 21. Febr. (Tel.) Laut Mitternachtungen machte der gerettete Kapitän Parkeison die Weise als Passagier mit, um in Amsterdam ein neues Schiff abzuholen. Er befand sich gerade beim Kapitän auf der Kommandobrücke, als der Dampfer scheiterte. Es gelang ihm, sich auf einem treibenden Holzstück über Wasser zu halten, bis er ein Rettungsboot anrufen konnte.

Goet van Holland, 22. Febr. (Tel.) Der gerettete Fahrgast Kapitän Parkeison aus Belfast, der allein von den an Bord der „Berlin“ befindlichen Personen gerettet wurde, erzählt über den Verlauf der Katastrophe des Dampfers:

„Die Nacht war schrecklich. In seiner eigenen Laufbahn als Seemann habe er wenig Ähnliches erlebt. Er habe sich deshalb völlig beselbet, beständig auf Deck aufgehalten. Das Feuer des Leuchtturmes war schon in der Nähe gewesen und die Passagiere des Schiffes, von denen sich die Meisten wegen des Sturmes nicht zur Ruhe begeben hatten, schlopfen schon wieder Hoffnungen. Da erfolgte die Katastrophe. Es wurde ein furchtbarer Stoß verspürt und plötzlich lag das Schiff unbeweglich still. Parkeison stürzte auf Deck, um seine Hilfe anzubieten. Im Augenblick waren Kapitän und Steuermann im Wasser verwirrt und verwundet. Was dann geschah, weiß er nicht mehr. Als er wieder zum Bewußtsein kam, befand er sich im Meer, von Holzstücken umgeben. Er ergriff einige von ihnen und es gelang ihm, sich über Wasser zu halten. Als er ein Rettungsboot sah, rief er dieses um Hilfe an und wurde so nach dem Hotel gebracht.“

Parkeison war eine Stunde im eifigen Wasser. Tieferegriffen erzählte er noch Einzelheiten darüber, wie er etwa 100 Personen an dem Borderteil des Oberdeck stehen sah, ehe er von den Wogen mit fortgerissen wurde.

Goet van Holland, 22. Febr. (Tel.) Bei Einbruch der Nacht galt es als sicher, daß sich immer noch einige Menschen auf den Trümmern des Schiffes „Berlin“ befanden. Das Dampfrettungsboot hatte den ganzen Tag über Anstrengungen gemacht, an das Wrack heranzukommen. Alle Versuche waren jedoch gescheitert. Um Mitternacht fuhr das Boot abermals aus und hoffte an das Schiff heranzukommen, da das Meer etwas ruhiger geworden war.

Von den an Land gepölpelten Leichen wurden 3 Holländer, 6 Engländer identifiziert, aber bisher kein Deutscher.

Rotterdam, 22. Febr. (Tel.) Die Zeugen, die an Land die Katastrophe des Dampfers Berlin beobachteten, erklärten, im Lichte der elektrischen Scheinwerfer bemerkt zu haben, daß die See unaufhörlich das Schiff überrollte. Das Unglück ist das schlimmste, das je an der holländischen Küste vorgekommen ist.

Das Verhalten der Mannschaften der Rettungsboote zeugte von großem Mute. Das zur Rettung ausgesetzte Boot wurde zurückgeworfen. Das Hinterteil des Schiffes befand sich noch immer auf dem Wellenbrecher. Das Meer wirft unaufhörlich die Leichen der Ertrunkenen an Land. Mehrere sind durch die Gewalt der Wellen arg verstümmelt. Das Diamantpaket,

welches untergegangen ist, enthielt für 7000 Pf. St. (140000 Mk.) Diamanten.

London, 21. Febr. (Tel.) Einem hierher gelangten Telegramm zufolge sollen die Telegramm-Säule des englischen Kuriers, welche die diplomatische Korrespondenz enthielten, mit unzerbrochenen Siegeln an Land gepölpelt worden sein.

London, 22. Febr. (Tel.) Der König und die Königin haben telegraphisch der Great Eastern Comp. ihr Beileid zu dem furchtlichen Unglück des Untergangs des Dampfers „Berlin“ ausgesprochen.

Rotterdam, 21. Febr. (Tel.) Die deutsche Operngesellschaft, die sich an Bord des gestrandeten Dampfers „Berlin“ befand, bestand aus 35 Personen, die sich zum Teil nach Dortmund begeben wollten. Alle sind umgekommen. Die Pianistin Fräulein Scharrer, welche nach Berlin reisen wollte, blieb in letzter Stunde in London wegen eines leichten Unfalls, den sie erlitten, zurück, und verbandt diesem Umstande ihre Rettung. Der erste Dirigent der Oper, Leopold Reichwein, sowie der zweite Dirigent Brt, welche ebenfalls nach Deutschland reisen wollten, verstarben ihre Abreise; andererseits glaubt man, daß die Sopranistin Fräulein Schöne aus Mannheim und Frau Runt sich unter den Opfern befinden. Ein Sänger, Herr Denninger, welcher zu spät gekommen war, um mit der übrigen Truppe zu reisen, fuhr über Antwerpen und traf im Laufe des heutigen Vormittags in Rotterdam ein, wo er mit seinen Kollegen zusammenzutreffen wollte.

London, 22. Febr. (Tel.) Gestern abend wurde die folgende Liste der Mitglieder der deutschen Operngesellschaft, die sich an Bord der „Berlin“ befand, bekannt gegeben: Frl. Büttel, Frl. Sternsdorf, Th. Lehmann und Hermann Lehmann, Frl. Wild und Frl. Kallischer aus Berlin, Frl. Gaehter und Thiele aus Dresden, Frau Schröder aus Berlin, Herr und Frau Runt aus Berlin, Herr und Frau Weinberg mit Kindern und Dienstmädchen, die Herren Stellmann-Röll und Franz Hartmann-Berlin, Otto Dara-Trier und Geilbrunn Berlin, Frl. Theile und Frl. Göbel aus Dresden, Herr Regisseur Reichmann, Herr Frlitz-Strasbourg, Herr Memmler-Chemnitz. Außerdem Herr Reisinger und Fräulein Sidra Schöne aus Mannheim. Der Solist Herr Selter war nicht an Bord. Dagegen befindet sich unter den Ertrunkenen auch die Gattin des Kammerängers Theodor Bertram. Dieser mußte einen Tag vorher abreisen.

Röln, 22. Febr. (Tel.) Die erste Kunde von dem Untergang des Dampfers „Berlin“ brachten Passagiere des von Goet van Holland hier eintreffenden Schnellzuges, da die „Berlin“ den Anschluß an den Schnellzug vermittelte. So waren auf dem Bahnhofs zahlreiche Personen, welche Freunde und Verwandte erwarteten, erschienen. Es spielten sich am Zuge erschütternde Szenen ab. Eine Anzahl Personen fuhr sofort nach der Unglücksstätte.

Den letzten Berichten zufolge befanden sich auf den Überresten des Dampfers noch 4 Personen. Die Rettungsboote können sich ihnen aber nicht nähern. Ein Teil der Post wurde durch Fischer wieder aufgefunden.

Wasserstand des Rheins. Aachen, Hafwegel, 21. Febr. 2,57 m (20. Febr. 2,56 m). Frankfurt, 22. Februar. Morgens 6 Uhr 2,02 m. Aehl, 22. Februar. Morgens 6 Uhr 2,82 m. Mainz, 22. Februar. Morgens 6 Uhr 4,36 m, gest. 0,83 m. Mannheim, 22. Februar. Morgens 7 Uhr 4,14 m.

Fergunungs- und Vereins-Anzeiger. Freitag den 22. Februar:

- Aposteltheater, 8 Uhr Varietevorstellung. Deutscher Handlungsbund, 9 Uhr Stammtisch Roninger. Fußballverein, 9 Uhr Vereinsabend im Pring Karl. Fußballklub Pönnitz, Mitgliederversammlung im Palmengarten. Gesangverein Germania, 9 Uhr Probe. Karlsru. Tourneklub, 8 1/2 Uhr Klubabend in der Crinacht. 1. Karlsru. Mandolinengesellschaft, 9 Uhr Probe. N. V. Brink, Herrenstr. Kolosseum, 8 Uhr Vorstellung. Naturheilverein, 8 1/2 Uhr Vortrag. Saal 3, Schrempf. Turngemeinde, 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle. Turngesellschaft, 8 Uhr Turnen für Aktive u. Jügl. im Realgymnasium.

Für Kranke und Schwache, besonders solche Personen, die sich infolge überstandener Krankheit elend, müde und schlaff fühlen, dürften die großen Erfolge, die durch das seit vielen Jahren rühmlich bekannte Sanatogen erzielt worden sind, von großem Interesse sein. Das Sanatogen wird, wie dies aus Neuherungen und Zuschriften von namhaften ärztlichen Autoritäten hervorgeht, überall dort unschätzbare Dienste leisten, wo eine Kräftigung des Organismus notwendig ist, insbesondere dort, wo auch das Nervensystem in Mitleidenschaft gezogen ist. Aber auch bei allen denjenigen, die noch mitten im Kampf um den Erfolg im Leben, sei es auf wissenschaftlichem oder wirtschaftlichem Gebiet, stehen, wird der Gebrauch von Sanatogen die glücklichsten Erfolge zeitigen, da der Organismus durch das Präparat vorzubereit und gestärkt und seine Widerstandsfähigkeit außerordentlich gesteigert wird. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogen-Werke Bauer & Cie., Berlin SW. 48. 1548a

Marshall von Bieberstein, mit dem Personal der Postkassette und des Generalpostamts, die gesamte deutsche Kolonie und der rumänische Gesandte, Kadinnu, teilnahmen. Der Postkassette, der Generalpostul und der Vertreter der Gesellschaft, Herr Meddersen, hielten Anreden. Der Sultan hatte die Marinekapelle zur Verfügung gestellt, die unter Leitung ihres Dirigenten, des preussischen Musikdirektors und ottomanischen Regattantenkapitäns Lange konzertierte.

Unwetter.

Don der Tauber, 20. Febr. Auf der Höhe herrschte vom 19. auf 20. bis mittags ein sehr starker Sturmwind, der einzelnen, namentlich freistehenden Gebäuden übel mißspielte. Manches altersgraue Dach wurde stark beschädigt. Gegen 12 Uhr legte sich der Sturmwind und bereits eine Stunde später lag die ganze Höhengegend unter 20-30 Zentimeter hohem Schnee.

Waldshut, 21. Febr. Der Rhein ist gestern morgen um 90 Zentimeter gestiegen, fällt aber seit heute vormittag wieder. In Wiesbaden, 21. Febr. (Tel.) Auf dem hiesigen Fernsprechturm wurden bei dem gestrigen schweren Schneegewitter 4 Beamten durch elektrische Schläge schwer getroffen. Sie mußten sich in ärztliche Behandlung begeben.

Wingen, 21. Febr. Der Rhein steigt rasch. Binnen 24 Stunden ist der Strom von 1.43 Meter auf 2.06 Meter angeschwollen. Vom Oberhain, vom Neckar und Main wird starkes Steigen des Wassers gemeldet. Frl. Jg.

Hann, 21. Febr. Infolge der im Gebirge eingetretenen Schneeschmelze sind Main und Kinzig im raschen Steigen. Der Main ist hier seit gestern um 1.10 Meter gewachsen. Der gegenwärtige Pegelstand in 2,58 Meter.

Necklinghausen, 22. Febr. (Tel.) Im Walde ermordet aufgefunden wurde die 13jährige Tochter des Lumpenhändlers Plattmann aus Droseln, die bereits seit Montag vermißt wurde. Sie ist das Opfer eines Wühlings geworden.

Frühberg, 20. Febr. Ein schweres Unwetter ging heute vormittag über ganz Oberhessen nieder. Der Sturm, der schon nachts gemüht hatte, setzte heute früh mit größter Heftigkeit ein und richtete an Telegraphenleitungen und Gebäuden großen Schaden an. In dem Vorort Fauerbach hob der Sturm die Dächer von den Häusern und legte mehrere

Gebäude fast völlig bloß. Gegen 11 Uhr ging ein Hagelwetter nieder, verbunden mit einem heftigen Gewitter. Der Blitz fuhr in das Wohnhaus eines Fischhändler und richtete große Zerstörungen an. Infolge der neuen Wassermaßen und des bisherigen Tauwetters beginnen lt. Frl. Jg. die Bogsberger Fischen zu steigen und drohen für die nächsten Tage Fäler und die Wetterer zu überschwemmen. Lahn und Wiesfeld sind ebenfalls im Steigen begriffen.

Röln, 21. Febr. Der seit gestern vormittag in ungeschwächter Stärke andauernde Orkan hat fast alle Telephonleitungen zerstört und den Betrieb zahlreicher Telegraphenleitungen lahm gelegt. Auf den oberhessischen Eisenbahnstrecken erweisen die Tage namhafte Verspätungen dadurch, daß die Gleise von entwurzelten Bäumen u. bedeckt sind. Bei Troisdorf mußte der Schnellzug halten, weil ein ganzes Eisenbahnwärterhaus auf das Gleise geworfen war. Der Wasserstand des Rheines erreichte hier eine Höhe von 2,98 Meter.

Trier, 21. Febr. Der Moselpegelstand ist 4.15 Meter. Seit gestern ist er um 2 Meter gestiegen.

Schneefeld, 21. Febr. Seit der vergangenen Nacht herrscht wieder Schneesturm, der in den Außenbezirken große Schneeverwehungen hervorrief. Die Straßenbahnen nach den Vororten können nicht fahren.

Hagen, 21. Febr. Aus dem Sauerlande wird heftiges Schneetreiben gemeldet. Die Lerne und Polme führen Hochwasser, das die Niederungen teilweise überschwemmt hat. (F. J.)

Wiesfeld, 21. Februar. Der Schneesturm hat auch in der vergangenen Nacht angehalten. Aus dem östlichen Westfalen werden Störungen im Telephonbetriebe und im Verkehr gemeldet. Die Berre und La sind über ihre Ufer getreten und überschwemmen weite Strecken des Landes. Von allen Seiten werden Sturmshäden gemeldet.

Hamburg, 21. Febr. Die Sturmflut und der Nordweststurm haben das Wasser aus der Nordsee in die Elbe getrieben. Das Hochwasser überflutet lt. einer Meldung der Frl. Jg. alle Straßen am Hafen und setzte eine Reihe von Kellern unter Wasser; die Deiche der Elbdeiche stehen bis zur Krone im Wasser.

Wiesfeld, 21. Febr. (Tel.) Aus allen Teilen Württembergs wird Hochwasser gemeldet, das durch rasches Schmelzen der kalten Schneemassen und infolge des Regens in den letzten Tagen eingetreten ist.

Kempten i. Allg., 21. Febr. Ein gestern abend einsetzender heftiger Schneesturm verursachte Verkehrsunterbrechungen auf den Bahnhöfen Kempten-Prontzen und Oberdorf-Dechbrunn. Auf den übrigen Allgäuer Bahnhöfen erfolgten lt. Frl. Jg. erhebliche Zugverspätungen.

Genua, 22. Febr. (Tel.) Durch furchtbaren Sturm wurde die Eisenbahnlinie Vercelli-Debatina bei Venafolla stark beschädigt. Die Schnellzüge werden über Parma-Spezia geleitet.

Konfirmations-Geschenke

in Gold-, Silber- und Doubléwaren in enorm grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Wegen Lokalwechsel gewähre ich auf meine billigen Preise auf **Goldwaren** bis 10. März

15%

Karl Strieder.

Kaiserstr. 186 u. 36. Karlsruhe.

Sängerverein Germania.
Heute abend 9 Uhr:
Probe.
Der Vorstand.

Verein ehem. badischer Leib-Dräger Karlsruhe.
Unter dem Protektorat S. R. S. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Unteroffiziers-Ball
ergangen ist und erlauben wir unsere Kameraden, sich recht zahlreich hieran zu beteiligen.
Der Vorstand: Chr. Ulrich.

Verein ehem. bad. gelber Dräger.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden
Samstag den 23. Febr. 1907, abends 8 1/2 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Forzheim“.

Verein ehem. 112er.
Unter dem Protektorat J. R. S. der Prinzessin Wilhelmine von Baden.
Samstag den 23., abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal (goldener Adler).
Regelmäßiges Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe
Übungsabende:
Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):
Dienstag 8-10 Uhr aktive Mitglieder
Donnerstag 8-10 Uhr Männerriege
Freitag 8-10 Uhr Aktive u. Zöglinge
Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):
Montag 8-10 Uhr Männerriege.
Turnhalle der Nebenmenschule:
Montag 8-10 Uhr Zöglinge
Donnerstag 8 1/2-10 Uhr Damenabteilung.
Sängerriege: Mittwoch Probe in der „Eintracht“.
Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.
Heute Freitag abend 9 Uhr:
Club-Abend
im Nebenzimmer der Restauration Eintracht, Club-Angelegenheiten.
Gesellige Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten.
Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde 1861
Gut Heil!

Samstag den 23. ds. Mts., abends 9 Uhr, im Vereinslokal „Weisser Berg“
Monats-Versammlung
Der wichtigen Tagesordnung wegen (Bericht über den Gauertag - Vortrag v. Mitgl. München - Ergänzungswahl der Vergütungskommission) ersuchen wir höflich um zahlreiche Beteiligung. 2945
Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles
Kneipe.
Der Turnrat.

Arbeiter-Bildungs-Verein
Wilhelmstraße 14.
Samstag den 23. Februar 1907, abends 9 Uhr
Herren-Abend
(Besonderer Anlass).
Wir laden unsere verehr. Mitglieder hierzu freundlich ein und erwarten zahlreiches Erscheinen.
Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)
Unter dem Protektorat S. R. S. d. Prinzen Maximilian v. Baden.
Verein zur Förderung des Kessensports (Fussball, Tennis, Cricket, Leichtathletik etc.).
Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze, Umkleekabinen etc.
Junioren-Abteilung.
Freitag 9 Uhr: Vereinsabend.
Sonntag: I. Mannschaft Kreisspiel in Freiburg
Abfahrt 9 1/2 U.
Mittwochs 3 Uhr: Übungsspiel (Gegenspieler).
Mittwochs, nachm. 3 Uhr: Übungsspiel (Engländerpl.)

Fussballclub
SCHWARZ PHÖNIX BLAU
Eigener, eingezäunter, 18000 qm umf. Sportplatz, best. aus 1 Fussballfeld und 6 Tennisplätze. Fussball, Leichtathletik, Turnen etc. Modern ausgestatt. Klubhaus mit vollendetem Wirtschaftsbetrieb. Prakt. eingericht. Umkleekabinen. Geheizte Kämmlieken. Jugendabteilung.
Freitag:
Mitgliederversammlung.
Sonntag auf d. Sportplatz
1. Mannschaft 1/4 Uhr gegen Eintracht J. S.
2. Mannschaft 2 Uhr gegen S. R. Weinstadt I.
3. Gegenseitig 2 Uhr gegen J. S. Weinstadt II.
Preise der Plätze: 1. Platz 50 S., 2. Platz 30 S., Jahreskarten an der Kasse.
Der Vorstand.

Fahrrad wenig gefahren, sportlich zu verkaufen. B6270
Hauptstrasse 90, IV.

Eintracht Karlsruhe.
Die für Samstag den 23. d. M. angesetzte Tanz-Unterhaltung wird bis auf weiteres verschoben.
Der Vorstand. 2977

Männergesangverein Karlsruhe.
Die für den 23. Februar 1907 anberaumte Generalversammlung wird auf den **2. März verlegt.**
Der Vorstand. 2992,21

Evang. Männerverein der Weststadt.
Sonntag den 24. Februar, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus, Blücherstraße 20:
II. Abend für Heimatkunst.
Darbietungen
von Werken der Dichter und Schriftsteller: Alberta von Freydorf, Dr. H. Oeser, Hermine Villingar.
Komponisten: Gertrud Döring, A. von Dusch, Alfred Lorentz, Margarete Schweikert, Hans Vogel.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder, reservierte Plätze: 2 Mk., sind im Vorverkauf in der Buchhandlung von **Müller & Gräf**, am Mühlbühlgertor, und abends an der Kasse zu haben. 2961,21

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
Samstag den 23. Februar 1907, abends 8 Uhr:
Kostüm-Kränzchen
im oberen Saale des Café Nowacki
Unsere Mitglieder nebst deren Familienangehörigen werden hierzu herzlich eingeladen.
Einführungsrecht gestattet. Kostümierung erwünscht.
Nächtliche Kopfbedeckung erforderlich.
Der Vorstand. 2988

Zitherverein „Edelweiss“ Karlsruhe.
(Lokal: „Schwarzwälderhof“, Luisenstrasse.)
Wir eröffnen im Laufe des nächsten Monats einen Unterrichtskurs für Anfänger in
Zitherspiel.
Mitgliedschaft Bedingung. Schluss der Anmeldung 15. März.
Bedingungen liegen auf:
beim I. Vorstand Herrn Kraft, Morgenstraße 57, III,
Dirigenten: Gamp, Scherrstraße 4, I,
Köhler, Werderstraße 58.
Zu sprechen jeden Abend von 7 1/2-9 Uhr.

Verein der Württemberger u. württembergischer Kavalleristen-Verein Karlsruhe.
Wir bedürfen uns hiermit, unsere verehrten Mitglieder mit Angehörigen zu unserer am Samstag den 23. Februar d. J. stattfindenden
Geburtstagsfeier
Sr. Majestät des Königs von Württemberg
ganz ergebenst einzuladen. 2936,22
Lokal: Unterer Saal Café Nowacki. Anfang 1/2 9 Uhr abends
Unsere Mitglieder, sowie Landsleute laden wir zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Orden und Ehrenzeichen, sowie Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.
Die Vorstände.

Briefmarken
aus alter, größerer Sammlung empfiehlt zu billigen Preisen B6282
E. Justi, Kaiserstraße 40.

Geschlossener Geschäftswagen
zu mieten gesucht von März bis Oktbr. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unt. B6228 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Kleiner Handwagen
1. und 2. Hand, gut gehend, billig zu verkaufen. B6227 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Festhalle.
Sonntag den 24. Februar 1907, 4 Uhr nachmittags:
Militär-Streich-Konzert
gegeben von der Kapelle des Feld-Artillerie-Regts. „Großherzog“ (1. Badisches) Nr. 14 und unter Mitwirkung des 2990
Hilfs-Virtuosen Herrn Willy Eberhardt.
Leitung: Königl. Musikdirektor H. Liese.
Eintritt: Abonnenten 20 Pf.
Nichtabonnenten 50
Soldaten und Kinder die Hälfte.
— Programm 10 Pf. —
Die Konzertabonnementsarten haben Giltigkeit.
— Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt —

Musik-Folge:
1. „Kaiserlicher Domino“, Marsch Hofand.
2. „Sinfonia“: Ouverture Daulé.
3. „Nordische Phantasie“, Solo für Violon. Hoch.
4. „Deux à Deux“, Walzer Waldbenfel.
5. „Ouverture: Die schöne Galathée“ Suppe.
6. „Edelweiß vom Semmering“, Phantasie Hoch.
7. „Wald-Lied aus „Die lustige Witwe“ Rehar.
8. „Fürs Herz u. Gemüt“, Polkastra. Stiefelb.
9. „Es lebe der königliche Heitergeist“, Marsch Diele.
10. „Wien r. Volksmusik“, Polkastra. Romagl.
11. „Blumenblätter“ (Balladene) Lindemann.
12. „Zeit-Galopp“ Benjennann.

Gasthaus z. Laub, Kaiserstr. 16
Freitag den 22. und Samstag den 23. Februar, abends 8 Uhr
Grosse Konzerte
der ersten bayerischen Allgäuer Sängers. Schuhplattler- und Münchener Schrammelmusik-Truppe
D'Oberlander
In ihrer National-Tracht. — Fideles Münchner Programm
4 Stimm! 2 Radl!
Eintritt frei! B6274

Kronenfels.
Jeden Dienstag und Freitag: B6288
Müllers Possen-Ensemble.
Alte Brauerei Kammerer.
Schlachtfest. Heute Schlachttag,
was empfehlend angeht 2980
Gustav Zahn.

Fahrrad-Händler Heinn. Britsch
Kaiserstrasse 207. 2997,25-1
Schmerzloses Zahnziehen in Narkose unter ärztlicher Leitung oder in lokaler Betäubung. ...
Morgens 8-12 Uhr Behandlung zu ermäßigten Preisen.

Schuhwaren-Ausverkauf!
Wegen Geschäftsveränderung unterstelle ich einen großen Teil meines Schuhlagers einem vollständigen Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Herren-Schnürstiefel, Vorkalf, früher 11.50, jetzt 9.50
Herren-Schnallenstiefel, Vorkalf, „ 11.50, „ 10.—
Herren-Zugstiefel, Vorkalf, „ 11.50, „ 10.—
Herren-Schnallenstiefel, Wichsleder, „ 7.50, „ 6.75
Herren-Schnürstiefel, Wichsleder, „ 7.50, „ 6.50
Herren-Zugstiefel, ohne Naht, „ 7.50, „ 6.50
Damen-Vorkalf-Schnürstiefel „ 8.75, „ 7.75
Nur gegen bar.
Große Auswahl in Konfirmanten-Stiefel mit 10% Rabatt. 2866
Frau Mina Huber, Scherrstr. 4.

Kronleuchter-Verkauf
ein sehr schöner, für Salon oder Saal, Gas od. Elektrisch, 6 fl. B6241
Hölderstraße 28, Ferd.-u. Dfenlager.

Diwan
neu, mit rotbraunem Nippsbezug wird sehr billig verkauft. B6239
O. Schill, Kaiserstr. 227, Ceilb. II

Konrad Schwarz Waldstrasse 50 u. empfielt
 Karlsruhe Kaiserstrasse 150 billigt
 (früher Wilh. Göttle) bei grosser Auswahl

Gaskoch- und Heiz-Apparate * Petroleum-Defen
Warmwasserbereitungs-Anlagen und Toiletten
 in Fayence und Marmor. 2820,3.1

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Barbara Hartmann
 geb. Fessler

im 61. Lebensjahre.
 Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Pius Hartmann.
 Familien **Augenstein**
 und **Fessler.**

Die Beerdigung findet Samstag vormittag 10 Uhr vom Sterbehause Mühlburg, Hardtstr. 26, aus statt, wozu nur Einladung auf diesem Wege ergeht. B6248

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter

Elisabeth Clor, geb. Franz

mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, heute abend 9 1/2 Uhr sanft verschieden ist.

Ramens der trauernden Familie:

Friedrich Clor, Betriebs-Sekretär.

Karlsruhe, den 20. Februar 1907.

Trauerhaus: Ludwig-Wilhelmstrasse 20.

Die Beerdigung findet in Heidelberg-Pand- schuhsheim am 23. ds. Mts., nachm. 3 1/2 Uhr, statt. Seelenamt am 25. Februar 1907, vormittags 7 Uhr, in der Bernhardskirche. 3008

Israelitische Gemeinde.

- 22. Febr. Abendgottesdienst 6 1/2 Uhr
- 23. Febr. Morgen-gottesdienst 9
- Schriftverlesung
- Jugendgottesdienst 3
- Sabbat-Ausgang
- Vertags Morgen-gottesdienst 7
- Abendgottesdienst 6

Jdr. Religionsgesellschaft.

- 22. Febr. Sabbat-Anfang 5 1/2 Uhr
- 23. Febr. Morgen-gottesdienst 8
- Schüler-gottesdienst 4 30
- Nachm.-Gottesdienst 4 30
- Sabbat-Ausgang 6 1/2
- Vertags Morgen-gottesdienst 6 1/2
- Nachm.-Gottesdienst 5 1/2

Ganze und Teile kauft

C. König aus Coblenz
 „nur“ Freitag den 22. d. M.
 Karlsruhe, Hotel Rotes Haus, Zimmer 7.
 Kauft auch altes Gold, Silber,
 Platin etc. B6078,2.2

Kochherde-Verkauf.

Großes Lager am Plage, 3 1/2
 1 Wirtschaftsherd 280x100, mit
 gr. Wärmschrank. 3 sehr gute Gchreiser
 Herde verschied. Größe, Feinere und
 große in Auswahl, auch Tauch. 2.1
 Adlerstr. 28, Ferd.-u. Ofenlager.

Für Käufer der Kaufmann

geeignet.
 In einer Amts- und Garnisonsstadt
 Mittelbadens ist eine gutgehende,
 kleinere Weinhandlung mit Brannt-
 weinbrennerei (altes, beiteingeführtes
 Geschäft) wegen vorger. Alters des Be-
 sitzers, zu verkaufen. Jahresumsatz
 Mt. 50 000. Eincm strebl. jung. Mann
 mit ca. 20-30 000 Mille Verm. ist hier eine
 seltene Gelegenheit geboten, sich eine
 La.-Existenz zu sichern. Auf Wunsch
 bleibt der jetz. Besitzer noch ein. Zeit
 als Teilh. im Geschäft tätig, um den
 Nachfolger mit der Runds. vertraut
 zu machen. Gest. Antrag, unt. B6110
 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Dame oder Herr zu verkaufen

geboren, sich unter sehr günstigen Be-
 dingungen zur Oper, Konzert u.
 Oratorium auszubilden.
 Offerten unter Nr. 16235 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

M. Brief-

Tanz-

Kurs. der
 letzte d. J. beginnt am 26. Febr.
 1907 im Cafe Nowad.
 Gest. Anmeldungen von
 Damen u. Herren erbeten. 2917,8.2
R. Landmesser, Tanzlehrer.
 Zacherstr. 14, 1.

Verloren

am Samstag abend, 16 Febr. 1907,
 ein schwarzer Fächer mit Band
 und Schloß vom Theater bis
 gegen Silberanmeldung-Gebäude in
 der Waldstr. Gegen Belohnung
 abgegeben Handbureau. 2967,2.2
 Dienstag den 19. d. Mts. ging
 gegen abend 8 Uhr zwischen der
 Bücherei, Leopoldstr. bis Westend-
 str. ein Herzpelztragen mit
 silberingelegetem Verschluss verloren.
 Gegen Belohnung abgegeben West-
 endstr. 43, III. B6262

Verlaufen

hat sich ein Wolfshund vor etwa
 3 Wochen, abzugeben gegen gute Be-
 lohnung bei 2892,2,2
Georg Gegenheimer, Schaffner.
 in Aiterbach bei Pforsheim.
 Vor Kauf wird gewarnt.

Verloren wurde am Dienstag ein
 schwarzes Waidmänn-
 täschchen mit 6 Spieluhren.
 Abzugeben gegen Belohnung
 H6108 Werderstr. 60, II.

10-13000 Mark
 werden auf ein neues Haus im
 Zentrum der Stadt zu 5% gesucht.
 Offert. unt. Nr. 2914 nimmt die Exp.
 der „Bad. Presse“ entgegen. 2.2

Wer 200 Ml. ag. hohe
 monatliche Rückzahlung.
 Gest. Off. unter B6277 an die Ex-
 pedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer leiht einem jüngeren
 Staatsbeamten
 100 Ml. gegen monatliche Rückzah-
 lung nebst 4 Prozent Zins. 2.2
 Offerten unter Nr. B6177 an die
 Expedition der „Bad. Presse“.

Wer leiht Geld
 gegen Möbelverpfändung bei hoch im
 Zins und pünktlicher Rückzahlung.
 Offerten unter B6275 an die Ex-
 pedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer leiht einer Frau in
 sicherer Stellung
 30 Mark. Rückzahlung nach Ueber-
 einkauf. Offerten unter Nr. B6268
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Fräulein,
 36 Jahre, hübsche Erscheinung, ohne
 Anhang, mit guter Aussteuer und
 einigen Baarvermögen wünscht sich
 mit Herrn in gesicherter Stellung zu
 verheiraten. Beamt. od. Kaufmann
 bevorzugt. Off. bitte u. A. E. 2000
 Hauptpost, Karlsruhe. 6210

kleinst. Herr wünscht mit
 geb. Dame 3. späterer Heirat
 bekannt zu werden.
 Offerten unter B6276 an die Ex-
 pedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer würde einen jungen Mann
 zur Kost annehmen
 gegen Erteilung einer täglich u.
 gründlichen Klavierunde. Offert.
 unter Nr. B6125 an die Exp. der
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Großherzog. Hoftheater
 zu Karlsruhe.
 Freitag den 22. Februar 1907.
 39. Abonnements-Vorstellung der
 Mt. A rote Abonnementarten).

Der fliegende Holländer.
 Romantische Oper in 3 Aufzügen von
 Richard Wagner.
 Musikalische Leitung: Hermann
 Kuszbach vom Hoftheater in
 Mannheim.
 Szenische Leitung: Mathias Schön.
 Personen:
 Daland, ein norwegischer
 Gefährter. Hans Keller.
 Senta, seine Tochter. M. Fränkel-Claus
 Erik, ein Jäger. H. Jadowler
 Mary Senta's Amme. Christ. Friedlein
 Der Steuermann
 Daland's Diener. Hans Bussard.
 Der Holländer. J. van Gortom
 Matrosen des Norwegers. Die Mann-
 schaft des fliegenden Holländers.
 Mädchen.
 Ort der Handlung: Die norwegische
 Küste.
 Anfang 7 1/2. Ende geg. 10 1/2.
 Kaffe-Eröffnung 1/7 1/2.
 Mittel-Preise.

Färberei Printz
 60 Filialen - 500 Angestellte.
 Annahmestellen überall. 14113

Konfirmanden-Anzüge

sowie alle andern

Herren- und Knabenkleider

kaufen sie am billigsten bei

2890,2.1

L. Gretz, Marienstrasse 27.

Heirat.

Lüchtiger, led. Geschäftsmann,
 auf dem Lande, mit eig. gutgeh.
 Geschäft, Anfangs 30. J., natürl.
 Erscheinung, sucht auf diesem Wege
 eine Lebensgefährtin mit etwas
 Vermögen im Alter von 25-30 J.
 Gest. Anträge mit Photographie
 unter „Anfrucht“ Nr. 1520a be-
 fördert die Expedition der „Bad.
 Presse“. Verschwiegenheit Ehren-
 sache. Anonymes erbeten.

Bäckerei

in großer Fabrikort bei Bruchsal,
 schönes Anwesen mit Spezerel, Hof
 und Garten, mit samtlichem Holz
 über 60 Stier, gut gehend, mit kleiner
 Anzahlung sofort zu verkaufen.
 Beste Gelegenheit für Anfänger.
 Offerten unter Nr. B5734 an die
 Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Möbel!

Wegen Wegzug von hier billig zu
 verkaufen: engl. Schlafzimmer-Ein-
 richtung, kompl. Spiegelschrank, Buffet,
 Truemeu, Schloß, Vertiko, Bet-
 ten, Divan, Ottomane, Gaiselorgeln,
 Nachtsch. Tisch, Kommode, Küchen-
 schrank, Herd und Badewanne. 2.1
 B6244 Werderplatz 44, part.

Haasenstein & Vogler
 A.G.
 Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
 Beste Annoncen-Expedition.

Fräulein,
 24 Jahre alt, in der Küche be-
 wandert, sucht Stellung als
Stütze,
 möglichst in Familienanhang,
 Würde auch Stellung annehmen,
 wo kein weiteres Dienstmädchen
 vorhanden ist. 2825,2.2
 Offerten unter M. 679 an
 Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Karlsruhe.

Kontorlehrling gesucht
 Ein guter Schüler, einerlei
 welcher Lehramt, findet in
 einer Porzellan- u. Goldwaren-
 fabrik Gelegenheit, sich zu einem
 tüchtigen Kaufmann auszubilden.
 Sofortige Bezahlung und nach
 Ablauf der Lehrzeit ev. dauernd,
 gute Stellung im selben Hause.
 Gest. ausführl. Angebote unter
 A. 710 an Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Karlsruhe
 erbeten. 2950,6.1

Perfekte
Tailen-
Arbeiterin
 die schon in größerem, feinen
 Geschäfte selbständig als solche
 war, bei sehr hohem Salair nach
 Worms geht.
 Gest. Anarb. unter Anfrucht
 „Tailenarbeiterin“ an
 Haasenstein & Vogler,
 A.-G. (B. Müffigmann) Worms
 erbeten. 1456a,2.2

Junger Mann Kaufmann
 33 J. alt, sucht Stellung,
 gleichviel welcher Art. An-
 fangsgelalt Mt. 80.-. Off.
 unt. 1281 an Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Mainz. 1459a

Reisenden
 für Baden, Württemberg und
 Lothringen. Offert mit Gehalts-
 anprüchen sub C. 1144 Q. be-
 fördern Haasenstein & Vogler,
 Basel. 1454a,3.2

Buffet

neu, hochfein, für nur 4 145 zu verk.
 B6294 Douglasstr. 30, part.

Casberd mit 1 Bügel- und
 2 Koch-Vorrichtungen,
 gen. billig zu verkaufen. 2.2
 B6035 Karlsruherstr. 40, 2. St.

Eine gute Nähmaschine ist zu ver-
 kaufen. Gest. Anträge unter Nr.
 1520a an die Expedition der „Bad.
 Presse“.

Ein gebrauchter Kinderliegwagen
 ist für 5 Ml zu verkaufen. B6215
 Ritterstr. 32, Mittelbau, 3. St.

Zwei Romane, je 100 Seiten, sind
 billig abzugeben. B6146
 Hauptstr. 26, Hts., IV., r.

Dampfziegelei Söllingen,
 Amt Durlach.

Stellen finden.
Stellenbureau „Hansatia“
 Steinstr. 10, 2. Stod.
 Streng reelle Bedienung.
 Sämtliche Stellen unter Garantie offen.

Sofort gesucht:
 1 Weinreiferer b. gut. Gehalt,
 1 Kassierer, 1 Maschinenreiber,
 mehrere Verkäufer, ev. für hier.
 1 Kassierer für hier. B6261
 mehr. Einflasser, 1 Bureaudienst,
 2 Kassisten, 2 Bader,
 5 Kassenführer u. hier.
 1 Kassierer hier, 1 Kontoristin,
 1 Stenographin u. Maschinenreib-
 mehr Verkäuferin, versch. Branchen, hier
 1 Buffet-Fräulein, 2 Servierfräulein,
 1 Fräulein für Konditorei.
 Sprechstunden Sonntags v. 11-11 Uhr

K. Kaufm. u. technischer
Stellen-Nachweis
 v. W. Mathos, Marienstr. 5, III.
 Anerkannt erfolgreich. Unternehmen.
 Juli Sonntag von 11-12 1/2 Uhr geöffnet.

4 tüchtige Möbelschreiner
 für Schlaffzimmer und Stimmöbel.
 Gebr. Hantz, Möbelfabrik,
 1512a,2.2 Dürmerheim.

2 Jungschmiede
 2 Bauschmiede
 für dauernde Arbeit bei guter Bezah-
 lung gesucht. 2944,3.2
U. Kautz & Sohn, Karlsruhe
 Waldhorstr. 14.

Schlosser
 finden gutbezahlte dauernde
 Arbeit. 17,6*
W. Weiss, Karlsruhe,
 Erbprinzenstr. 24.

Zwei tüchtige
Unschlagger
 sofort gesucht.
Ludwig van Thiel,
 Bau- u. Möbelschreiner in Dampfbdr.
 1442a Karlsruh. 4.4

Rufischer-Gesuch.
 2 tüchtige, junge, nächste Leute
 welche stadtfundig und des Jahres-
 fundig sind, finden dauernde Stellung.
 In erfragen Poststr. 25,
 1. Stod. 2974,2.2

Techniker oder
Bau-Werkmeister
 für Bau und Bureau. 3.3
 Nur solche mit lang. Bau- u. Bureau-
 Praxis und welche auf dauernde
 Stellung reflektieren, wollen Offerten
 unter Nr. 2855 an die Expedi-
 tion der „Bad. Presse“ abgeben

Gigarr-Agent o. Reisend. gef.
 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22, 1200a

Tüchtige zeichnerische
Kraft
 für eine Bauabrit in Südbent-
 schland gesucht.
 Selbständiger Entwurfer aller Bau-
 schreinerarbeiten. Gewandtheit in
 Kalkulation, sowie in Verkehr mit
 Architekten und Baunternehmern
 Bedingung der Lebensstellung.
 Gefällige Angebote unter Nr.
 1294a an die Expedition der „Bad.
 Presse“. 3.3

Zeichner
 die Blaupausen sauber kopieren kön-
 nen, gesucht. (Klebensbedingung).
 Offerten unter Nr. B6293 an die
 Exp. der „Bad. Presse“.

Vermessungstechniker
 für dauernd gesucht. Verheirat. be-
 vorzugt. Off. m. Gehaltsanprüchen
 Lebenslauf u. Zeugnisabdr. unter
 Nr. B6250 a. b. Exp. d. „Bad. Presse“

Tüchtiger Vertreter
 der bei Birken und Kolonialwaren-
 sowie einschlägigen Geschäften auf ein-
 geführt ist, wird für Karlsruhe von
 einer erstklassigen Ziehhäger-
 Brennerei gesucht. Gute Verdien-
 ste. Offerten erbeten unter Nr. 1301a
 an die Exp. d. „Bad. Presse“. 2.2

Detailreisenden
 (Kath.), für eingef. Tour.
 Offert. m. Bild, Referenzen und
 Anprüchen unt. Nr. 1410a an die
 Exp. der „Bad. Presse“.

Stellen finden sofort:
 2 tücht. Restaurationskellner
 für Bahnhof 11. Masse,
 3 Kellnerinnen,
 2 Restaurationsköchinnen,
 2 Hotelzimmermädchen,
 1 junger Hausbursche, welcher
 servieren kann. 2911,2.2
Bureau Dietrich,
 Adlerstr. 38.

Gesucht für dauernde Stellung
 4 tüchtige Möbelschreiner
 für Schlaffzimmer und Stimmöbel.
 Gebr. Hantz, Möbelfabrik,
 1512a,2.2 Dürmerheim.

2 Jungschmiede
 2 Bauschmiede
 für dauernde Arbeit bei guter Bezah-
 lung gesucht. 2944,3.2
U. Kautz & Sohn, Karlsruhe
 Waldhorstr. 14.

Schlosser
 finden gutbezahlte dauernde
 Arbeit. 17,6*
W. Weiss, Karlsruhe,
 Erbprinzenstr. 24.

Zwei tüchtige
Unschlagger
 sofort gesucht.
Ludwig van Thiel,
 Bau- u. Möbelschreiner in Dampfbdr.
 1442a Karlsruh. 4.4

Rufischer-Gesuch.
 2 tüchtige, junge, nächste Leute
 welche stadtfundig und des Jahres-
 fundig sind, finden dauernde Stellung.
 In erfragen Poststr. 25,
 1. Stod. 2974,2.2

Techniker oder
Bau-Werkmeister
 für Bau und Bureau. 3.3
 Nur solche mit lang. Bau- u. Bureau-
 Praxis und welche auf dauernde
 Stellung reflektieren, wollen Offerten
 unter Nr. 2855 an die Expedi-
 tion der „Bad. Presse“ abgeben

Gigarr-Agent o. Reisend. gef.
 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22, 1200a

Reisenden
 für Baden, Württemberg und
 Lothringen. Offert mit Gehalts-
 anprüchen sub C. 1144 Q. be-
 fördern Haasenstein & Vogler,
 Basel. 1454a,3.2

Fräulein,
 24 Jahre alt, in der Küche be-
 wandert, sucht Stellung als
Stütze,
 möglichst in Familienanhang,
 Würde auch Stellung annehmen,
 wo kein weiteres Dienstmädchen
 vorhanden ist. 2825,2.2
 Offerten unter M. 679 an
 Haasenstein & Vogler,
 A.-G., Karlsruhe.

Kontorlehrling gesucht
 Ein guter Schüler, einerlei
 welcher Lehramt, findet in
 einer Porzellan- u. Goldwaren-
 fabrik Gelegenheit, sich zu einem
 tüchtigen Kaufmann auszubilden.
 Sofortige Bezahlung und nach
 Ablauf der Lehrzeit ev. dauernd,
 gute Stellung im selben Hause.
 Gest. ausführl. Angebote unter
 A. 710 an Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Karlsruhe
 erbeten. 2950,6.1

Perfekte
Tailen-
Arbeiterin
 die schon in größerem, feinen
 Geschäfte selbständig als solche
 war, bei sehr hohem Salair nach
 Worms geht.
 Gest. Anarb. unter Anfrucht
 „Tailenarbeiterin“ an
 Haasenstein & Vogler,
 A.-G. (B. Müffigmann) Worms
 erbeten. 1456a,2.2

Junger Mann Kaufmann
 33 J. alt, sucht Stellung,
 gleichviel welcher Art. An-
 fangsgelalt Mt. 80.-. Off.
 unt. 1281 an Haasenstein &
 Vogler, A.-G., Mainz. 1459a

Reisenden
 für Baden, Württemberg und
 Lothringen. Offert mit Gehalts-
 anprüchen sub C. 1144 Q. be-
 fördern Haasenstein & Vogler,
 Basel. 1454a,3.2

Färberei Printz
 60 Filialen - 500 Angestellte.
 Annahmestellen überall. 14113

Frisier-Gehilfe, tüchtiger, findet auf 1. März gute Stellung. K. Gartner, Karlsruhe, B6266 Durlacherstr. 8.

Aufseher, fähig, für dauernde Stellung gesucht. 1540s.4.2. Waschanstalt Vardusch, Ettlingen.

Fuhrknecht, B6169 3.2. Ein zuverlässiger, fähiger Fuhrknecht findet Beschäftigung bei A. Graf Nachfolger, Zementwarenfabrik, Grünwäldchenstr.

Jüngerer Hausbursche, bessere Kenntnisse nach auswärts, sowie Haus- u. Küchenmädchen sucht sofort. B6280 Bureau Köcher, Kaiserstr. 49, II.

Hausbursche-Gesuch, Gewandter, tüchtiger Herd- u. Stubenputzer, auf 1. März gesucht. Unter Lohn zugeh. N. Durlach, Gartenstr. 8. B6280

2 Hausburschen, junge, fähig, mit guten Kenntnissen, für Metzgerei-Restaurant sofort gesucht. Anfangslohn 30 Mt. und freie Kost. Näheres im Bureau Eisenloffel, Fähringerstr. 46, part. B6290

Jüngeres Fräulein, aus guter Familie, aufmerksam und flotte Schreiferin, für Verbandsbureau, per sofort gesucht. Buchführung nicht nötig. Kost und Wohnung im Hause, familiär. Zeugnisse, Gehaltsansprüche und tüchtigste Photographie unter Nr. 1536a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tüchtige, selbständige Verkäuferin für die Abteilung Damenwäsche, Kinderbekleidung, Kostüme u. d. d. sofort gesucht. Mit der Branche völlig vertraute Bewerberinnen wollen ausführliche Offerten einreichen an Kaufhaus Friedr. Methlow, 2.1. Heidelberg. 1547a

Modes, Eine angehende erste Arbeiterin per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 2895 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Näherin-Gesuch, Zum sofortigen Eintritt wird eine Näherin gesucht, welche schon in chem. Waschanstalt gearbeitet haben, bevorzugt. 8005.2.1

Sunge Mädchen, für leichte Beschäftigung gesucht. Dampf-Waschanstalt A. Pfützer.

Gesucht auf anfangs März Hotel-Kaushälterin. Offerten mit genauen Angaben über bisherige Tätigkeit und Referenzen durch Rudolf Mosse, Freiburg i. B. unter F. F. 4087. 1559a.3.1

R. Köchinnen, Zimmermädchen, Haushälterinnen, Mädchen für alle Hausarbeiten und solche, welche kochen können und Hausarbeiten verrichten, sowie Kindermädchen suchen und suchen hier u. d. auswärts gute Stellen durch Frau Reiner Ww., Bahnhöfstr. Nr. 4.

Perfekte Köchin, mit guten Kenntnissen in ein Herrschaftshaus nach Stuttgart gesucht. Näheres Vorhof, Nr. 7, 3. St., Karlsruhe. 2908.3.3

Gesucht Mädchen, für ein Herrschaftshaus nach Stuttgart gesucht. Näheres Vorhof, Nr. 7, 3. St., Karlsruhe. 2908.3.3

Perfekte Köchin, mit guten Kenntnissen in ein Herrschaftshaus nach Stuttgart gesucht. Näheres Vorhof, Nr. 7, 3. St., Karlsruhe. 2908.3.3

Gesucht Mädchen, für ein Herrschaftshaus nach Stuttgart gesucht. Näheres Vorhof, Nr. 7, 3. St., Karlsruhe. 2908.3.3

Für eine erstklassige gut eingeführte Stadt-Versicherung suchen wir einen tüchtigen Vertreter für das Großherzogtum Baden. Dauernde hohe Provision oder fester Gehalt wird vergütet. Offerten unter W. 3308 befördert Daube & Co., Hamburg II.

Rotationsmaschinenmeister für R. & B. Zwilling's-Rotationsmaschine sofort gesucht. Nur durchaus tüchtige wollen sich melden. Druckerei „Badische Presse“.

Hervorragend tüchtige Konfektionsverkäuferin, im Bedienen von Stadt- und Landkundschaft gleich gut bewandert, mit Abrechnen von Konfektion vollständig vertraut, zum baldigen Eintritt gesucht. Angenehme, dauernde Stellung. Salair je nach Leistung 1800-2100 Mt. - Offerten mit Bild unter Nr. 1537a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Erste Verkäuferin der Modes-, Woll- oder Weißwarenbranche per bald gesucht. Gehalt 1000-1200 Mt. - Offerten mit Photographie unter Nr. 1538a an die Expedition der „Badischen Presse“.

Gesucht eine ältere Person, gewandt in der Krankenpflege zu einer kranken Dame und zur Führung eines kleinen Hausholtes für längere Zeit. Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B6154 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen finden sofort: Köchinnen, Hotelzimmermädchen, Laburieren in Wärenderei, Weißschneidern, fähig, Anstaltstellerin, Küchenmädchen, Hausburschen und so. Koch. B6281

Stellen suchen: Privatmädchen p. 1. März u. II. Familie, Lohn 20 Mt. monatlich, und anständig. Serviermädchen sofort.

Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, 2. Stod. Köchin, findet im April gute Stelle in einem gangbaren Geschäft, evtl. dauernd. Zu erfahren unter Nr. 1561a in der Exped. der „Bad. Presse“.

Köchin, gelehrt, die auch Hausarbeit übernimmt. Zu melden Durlacherstr. 6, 3. St.

Licht. Zimmermädchen, nicht zu jung, mit gut n. Requirissen, wird auf 1. März gegen hohen Lohn in eine hiesige Privatfamilie gesucht. Näheres Durlacherstr. 3, 2. Stod. 2.2

Kindermädchen, wird für ein 17-jähriges Mädchen gesucht. „Hotel Hoherzollern“, Ecke Kronen- u. Fähringerstr.

Mädchen-Gesuch, Ein braves, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit auf 1. März ev. auch später gesucht. Durlacherstr. 122, 2. St.

Mädchen, Ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Küche und Haushalt auf 1. März gesucht. B6013.3.3

Mädchen, gesucht, Ari Str. 162, II.

Mädchen, gesucht, wird ein fleißiges, lat. Mädchen (Weiß) oder solche, welche längere Zeit auf Stellung reflektieren. 2968.2.2

Mädchen, Per sofort wird ein jüngeres Mädchen, nicht unter 17 Jahren, für Mithilfe der Haushaltung gesucht. 8006

Mädchen-Gesuch, Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen bei hohem Lohn auf 1. März gesucht. B629.4.1 Kl. Upprechtstr. 9, II

Mädchen-Gesuch, Solides Mädchen für Küche und Zimmer per sofort oder auf 1. März bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. B6333.2.1

Mädchen-Gesuch, Suche auf 1. April tüchtiges, braves Mädchen mit guten Kenntnissen für Küche und Hausarbeit. Lohn nach Uebereinkunft und Neivergütung. 1561a.2.1

Mädchen-Gesuch, Suche auf 1. April tüchtiges, braves Mädchen mit guten Kenntnissen für Küche und Hausarbeit. Lohn nach Uebereinkunft und Neivergütung. 1561a.2.1

Mädchen-Gesuch, Suche auf 1. April tüchtiges, braves Mädchen mit guten Kenntnissen für Küche und Hausarbeit. Lohn nach Uebereinkunft und Neivergütung. 1561a.2.1

Mädchen-Gesuch, Suche auf 1. April tüchtiges, braves Mädchen mit guten Kenntnissen für Küche und Hausarbeit. Lohn nach Uebereinkunft und Neivergütung. 1561a.2.1

Mädchen-Gesuch, Suche auf 1. April tüchtiges, braves Mädchen mit guten Kenntnissen für Küche und Hausarbeit. Lohn nach Uebereinkunft und Neivergütung. 1561a.2.1

Für das Kontor meiner Fabrik suche per sofort oder Oftern einen Kaufmannslehrling mit guter Schulbildung. 2922.3.2

G. Schwindt Nachf. Rud. Fraessle. Dampfdestillation von Essenzen, Frucht- und Gemüsepresserei und Dampf-Strickerei.

Ein Junge, welcher Lust hat, das Bleichen- u. Färbereihandwerk zu erlernen, kann auf Oftern eintreten. B6193.2.1

Stellen suchen, Junger Mann, welcher die Handhabung des Nähmaschinen sucht, auf ein Bureau. Off. u. Nr. B6234 an die Exp. d. der „Bad. Presse“.

Erst. Haushälterin, auch zur Führung eines kleinen Hausholtes für längere Zeit. Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B6154 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kinderräulein, 1-2 Kinder, nicht unter 2 Jahren, in bestem Hause nach auswärts. Gehalt 20 Mt. evtl. 25 Mt. an die Exp. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Laden, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Zu vermieten, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Laden, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Zu vermieten, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Laden, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Zu vermieten, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Laden, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Zu vermieten, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Laden, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Zu vermieten, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Laden, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Zu vermieten, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Laden, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Zu vermieten, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Laden, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Zu vermieten, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Laden, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Zu vermieten, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Laden, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Zu vermieten, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Laden, Markgrafenstr. 16 ist ein Laden mit 2 Säulen, in welchem seit Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wurde, sofort zu vermieten. B6277

Herrschaftswohnungen, komfortabel eingerichtet, 5 u. 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, Park- und Hintergarten, mit und ohne Gas-Heizung, in sehr vornehmer Lage sofort zu vermieten. Näheres B6283 Schumannstr. 10, part.

Strickstr. 12, (beim Hauptbahnhof) ist im 3. Et eine schöne, geräumige 6 Zimmerwohnung mit Zubehör in freier Lage zu vermieten. Näheres b. Eigentümer Köcherstr. 17, III. 723

5 Zimmerwohnung, Bad, Küche, Mani., Keller u. sonst. Zub., 3 Tr. hoch, ist auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres Kaiser-Allee 51, im Laden. 864

4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör auf 1. April evtl. 1. Mai 1907 zu vermieten. B6071.2.2

Durlacher Allee 45, 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon zu vermieten. Näheres im Laden. B6281

Bier Zimmer!, im 3. Stod sind auf 1. April d. 3 mit Zubehör zu vermieten. Zu erf. 10066 Göthestr. 22, 1. Stod.

3 Zimmerwohnung zu vermieten. In ruhigem Hause, Kriegsstr. 163 ist die Wohnung des 1. Stodes mit 3 großen Zimmern, Küche, Badezimmer, Spiel- u. Kammer, Kammer, Garten, großer Terrasse und son. igem Zubehör auf 1. März oder später zu vermieten. Zu erf. Näheres daselbst zu erfragen.

Sebelstr. 13, im 2. St., ist Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April ev. an kinderloses Ehepaar oder Witwe billig zu vermieten. 18888

Amalienstr. 7 ist eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. April. - Gas- u. Wasser - Glasabf. Zu erfragen Vorderhaus 2. St. 15886

Ge. Blücher- u. Maxaubahnstr. 1, 2. St., schönes, gut möbl. Zimmer mit freier Aussicht auf 1. März zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B6978

Friedenstr. 24, Hf., ist eine Diarjardenwohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. März zu vermieten. B6944.5.2

Göthestr. 3, 4. St., ist ein freundl. großes Zimmer mit sep. Eing. sof. billig zu vermieten. B6822.2.2

Göthestr. 29 ist im 4. Stod eine geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli preiswert zu vermieten. 2-48

Näheres im 1. Stod. B6258

Endwig Wilhelmstr. 5, 3. St., ist eine Wohnung aus 4 Zimmern auf 1. April zu verm. B615.5.2

Näheres im 1. Stod. B6258

Reinhardtstr. 36a ist eine Mansardenwohnung v. 2 Zimmern u. Küche sof. od. später zu verm. B6200.2

Näheres im 1. Stod. B6258

Reinhardtstr. 21, 5. St., eine Wohnung mit 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod. B6131.3.2

Reinhardtstr. 27 sind 2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen part. B6131.3.2

Göthestr. 8 ist eine Mansardenwohnung, 3 Zimmer an II. eine Familie auf 1. April zu vermieten. Die Wohnung ist mit Gas u. Glasabf. versehen. Untervermietung gestattet. Näheres daselbst. B6201.2.1

Göthestr. 49 ist wegen Verlegung auf 1. April oder später eine schöne 2 Zimmerwohnung m. Zubehör zu vermieten. Näheres im 1. Stod. B6271.2.1

Ge. Blücherstr. 18 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erf. im 2. St. links. B6271.2.1

Ge. Blücherstr. 25 ist im 4. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näheres barriere. B6801.2.2

Ge. Blücherstr. 34, nächst der Kronstr., ist eine 3 Zimmer-Wohnung (partiere), ein Zimmer als Laden verwendbar, sof. od. später zu verm. Zu erf. im 2. St. links. B6271.2.1

Ge. Blücherstr. 26 (Schloßstr.) ist im 3. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erf. 1. Stod. B6188

Ge. Blücherstr. 31 ist eine geräumige 3- u. eine 2 Zimmerwohnung, je mit Bad u. Klosett auf 1. April zu verm. Näheres im 1. St. r. B6406.5.4

Ge. Blücherstr. 31 ist eine geräumige 3- u. eine 2 Zimmerwohnung, je mit Bad u. Klosett auf 1. April zu verm. Näheres im 1. St. r. B6406.5.4

Walhornstr. 24, in schöner Lage, ist im Seitenbau des Hinterhauses, partiere, eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer und Holzstall auf 1. April zu vermieten. Näheres im Speisekammerladen. B6283

Werderstr. 100 ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. B6487.5.4

Zu erfragen im Laden. B6487.5.4

2 Parterrezimmer möbliert od. unmöbliert, geeignet für Büroräume, werden auf sofort vermietet. Sophienstr. 41, 2. Et. 3777

Gut möbl. Zimmer mit Frühstück und elektr. Licht für 22 Mt. zu vermieten. B6268

Marienstr. 60, 3. Et. Gut möbl. Zimmer sofort an bel. Arbeiter zu vermieten. B6147.2.2

Endwig Wilhelmstr. 9, II, Hf., Adlerstr. 5, 4. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an ein Fräulein sof. od. später zu vermieten. Ebenfalls eine Mansarde. B6203

Mademstr. 39, 1. Treppe, ist einfach möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. Tafelst. erhält. Herren Mittag- u. Abendessen. B6284

Kaisersstr. 2, 2. Stod, nächst der Kaiserstr. ist ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Klavierbenutz. auf 1. März zu verm. B628.2.1

Herrenstr. 64 ist kleineres, in den Hof gebendes Parterrezimmer an einen anständigen, jungen Mann od. sol. Fräulein zu verm. B628.2.1

Hirschstr. 7, 3. Stod, ist ein schön und freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten. B6291

Kaisersstr. 10, 4. St., ist auf 1. März ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Zu erf. daselbst. B6291

Geopoldstr. 29, 3. Stod, sind 2 kleinere, gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten. B6224

Kaisersstr. 72, 3. St., ist eine hübsche, leere, große Mansarde auf 1. März od. sof. billig zu verm. B6291

Mar-grafenstr. 52, 4. St., am Nonnenplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B6069.2.2

Reinhardtstr. 14, 4. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer und ein einfacheres auf 1. März zu vermieten. B6221.2.2

Reinhardtstr. 31, 2. St., Mansardenzimmer, gut möbl., zu vermieten. 2 Mt. pr. Woche. B6224

Schulstr. 5, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B6193.2.2

Steinstr. 2, 2. Stod, sind 2 gut möblierte Zimmer, ineinandergehend, an ein oder 2 Herren sof. od. später zu vermieten. B6128.2.2

Sternbergstr. 5, 2. St., sof. od. später an ein einfaches, möbl. Zimmer an anständigen Herrn oder Fräulein billig zu verm. B6219.2.1

Birkel 9, 1. Treppe hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. B6279

Miet-Gesuche, 42 Zimmerwohnung, zum Wiedervermieten, wird in guter Lage von einzelner Dame gesucht. Off. erbeten mon. unter Nr. 7000 Hauptstr. Karlsruhe n. oberhalb. B6291

3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör im Vorderbau, n. über 3 Treppen, möglichst Südbau, bei deren Nähe. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6269 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Auf 1. April Wohnung mit 3 größeren Zimmern samt Zubehör in der Altstadt (2. oder 3. Stod) zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6176 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung für ältere Dame auf 1. Juli gesucht. Von Hirsch- bis Adlerstr. bevorzugt. Bedingung: Abort im Verschluß, partiere und 4. Stod ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B6191 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben 2.1

Junges Ehepaar mit 1 Kind sucht auf 1. Juli eine hübsche 3 Zimmerwohnung, 1 Treppe hoch, Durlacher Allee, Sommerseite bevorzugt. 2.1

Offerten unter B6255 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Einzelne Dame sucht hübsche 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör nächst dem Mühlburgertor, per 1. Juli. Off. an Wagner, Grenzstr. 26. B6291

Zimmer-Gesuch, Junger Mann sucht zum 1. März einfaches, möbliertes Zimmer. Off. unter Preisangabe unter B6269 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zwei Fräulein suchen zum 1. März 2 hübsch möbl. Zimmer mit separatem Eingang in der Nähe des Marktplatzes zu mieten. Offerten unter Nr. B6249 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

„Grüner Hof“
 Hotel und Restaurant.
 Mittagstisch zu M. 1.—, 1.50 u. 2.— (Abonnement billiger)
 Reichhaltigste Abendkarte.
 Passendste Säle für Hochzeiten u. sonstige Festlichkeiten.
 (Keine Saalmiete). 2150,20,15
 L. Felgenhauer (früher Direktor im Friedrichshof).

AUTOMOBIL-GESELLSCHAFT KARLSRUHE BAD.



Itala-Wagen
 4-Cylinder bis 65 PS., — 6-Cylinder bis 80 PS.
 Stadt-, Touren- und Rennwagen von unübertroffener Qualität.

Patent Bergmann-Wagen Modelle 1907
 mit den modernsten Neuerungen der Automobil-technik
 2-Sitzer Lillput 1-Cyl. 5/6 PS.
 2-3-Sitzer Lillput 2-Cyl. 8/9 PS.
 4-Sitzer Libelle 4-Cyl. 12/16 PS.

Ford-Wagen
 Jahresproduktion 10 Tausend Stück, die billigsten und einfachsten der Welt.
 2-Sitzer Viereylinder-Wagen.
 Prospekte 405 gratis.
 Lizenzfabriken in Söllingen, Dinglingen und Zurlin.

Aeusserst billiges Angebot

Konfirmanden-Schneidwerkzeuge

Für Mädchen:
 Art. 263 oder 268. Garantiert echt Chevreau-Knopf- und Schnürstiefel, garantiert beste Qualität, Nr. 33/35 per Paar Mk. **4.98**
 Art. 8016 oder 8017. Knopf- und Schnürstiefel, echt Chevreau, speziell gearbeitet für Mädchen, bequeme Façon, Nr. 36, 39 p. P. Mk. **5.98**

Für Knaben:
 Art. 9029. Hochelegante echt Box-Calf-Hakenstiefel mit Besatz, beste Qualität Nr. 36/39 per Paar Mk. **5.95**
 Art. 9030. Echt Box-Knaben-Hakenstiefel, bequeme Façon per Paar Mk. **6.95**

R. Altschüler Karlsruhe
 Ecke Ritter- und Kaiserstrasse Nr. 161.

Weitere Verkaufsstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

Mannheim, R. 1 1/2, a. Markt.	Mannheim-Neckarau Kaiser-Wilhelmstrasse.	Böckelheim-Offenbach a. M.	Freiburg i. Br. Hamburg.
Mannheim, G. 5, 14.	Mainz, Schusterstr.	Hannau a. M.	Augsburg, Karlstr.
Mannheim, P. 5, 15/16.	Mainz, Grosse Bleiche.	Bruchsal.	Augsburg, Karolinenstr.
Mannheim, Mittelstrasse.	Frankfurt a. M.	Würzburg.	

Thürmer-Pianos
 gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren.
 Alleinige Vertretung: 3895*
Ludwig Schweisgut
 Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4.

Die besten Naturweine
 kaufen Sie bei
Julius Hoeck, Inh.: J. A. Christmann,
 Weinbau und Weinhandel,
 Waldstraße 6. 13185

Allen Haushaltungen empfohlen als
Ersatz für giftige Phosphor-Hölzer
 überall entzündlich und giftfrei
 Roland-Hölzer und
 Walfisch-Hölzer D. R. P.
 Ebenso als **Sicherheits-Hölzer**
 die Marke „Priester“ 1035a.30.5
 Deutsche Zündholzfabriken A. G.
 Lanenburg i. Pomm., Vordamm und Rheinau i. B.
 Zentrale: Berlin C. 2, Klosterstrasse 99.

Käufer oder Lizenzwerber
 von Patenten und Neuerungen aller Art, sowie Unternehmer zwecks Herbei- und Durchführung schutzfähiger Erfindungen unbemittelter Erfinder, werden gebeten, ihre Adressen unter Angabe der betr. sie interessierenden Branche (Patentl. und dergl.) und Beifüg. sonst. Wünsche auf meinem Bureau niederzulegen.
C. Kleyer, Patentanwalt, Karlsruhe i. B., Arriegstr. 77.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt. in der Druckerei der Bad. Presse.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte
P. Eberhardt,
 Amalienstr. 18, Telephon 1304
 empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. Reparaturen an Fahr- abern aller Systeme. — Zur gründl. Reinigung u. Instandsetzung legt beste Gelegenheit. — Emailierung, Vernickelung. — Neue Pneumatik u. Zubehörteile allerbilligst.
 — Freilauf-Einrichtung für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugehört. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 1001.10.8

Heinrich Lange,
 28 Herrenstrasse 28
Karlsruhe
 empfiehlt
komplette Küchen-Einrichtungen
 in einfacher und reicherer Zusammenstellung in jeder Preislage.
Küchen-Möbel
 in nur solidester Ausführung. 2858.6.2
Koch-Herde.
Rabattmarken oder 5% Rabatt.

Wer benötigt Möbel?
 Ein erfüllendes Möbelgeschäft, kein Abzahlungsgeheimnis, liefert vollständige Ausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke ohne jeden Preisauflage.
 zu sehr billigen Preisen auf monatliche Zahlungen. Verschwiegenheit selbstverständlich.
 Sol eute Personen wollen ihre Adresse und Bedarf unter Nr. 1007 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden und erfolgt schnellste Erledigung.

Jetzt ist es Zeit
 an meine Konfirmations-einkäufe zu denken!



Grösste Auswahl in Uhren-Gold- u. Silber-Waren

Bestecke, Brillen u. Zwicker zu billigsten Preisen bei
Karl Jock, Uhrmacher,
 Kaiserstrasse 141, b. Marktplatz, neben S. Model
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 2871.7.2

Grösste Auswahl in:
 Glas-Kristall-Service Haus-Rüchen-Geschenk-Artikel aller Art.
 Porzellan-Service
 Spezial-Geschäft für Wirte.
Franz Hug, Karlsruhe i. B., Karl-Friedrichstrasse 14.
 Rabattmarken. 2979.3.1

Komplette Aussteuer,
 bestehend aus 2 hochhändt. Bett-laden, 2 Patent-Rösten, 2 Polster, 2 best. Matratzen, 1 Nachtschinken u. Marmorbplatte, 1 Waschkommode mit Normorplatte u. engl. Toilet Spiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Schränkchen u. Rutschlaufsch, 1 6füßigen Vertiko mit Spiegel, 1 best. Diwan, 1 Salonisch, 4 best. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 2 Hocker, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.
 Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher. B5.62
 Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden.
 Waldstrasse 22, Laden.

Spitzenklöppel-Unterricht
 erteilt Frau P. Mühlseith, Zähringerstr. 63, Hth., 2. St.

Trauer-Hüte
 grösste Auswahl
L. Ph. Wilhelm,
 Kaiserstrasse 205.

Gier Diebe-
 fen und billigen aus wöchentl. ein-treffenden Sendungen liefert
Nic. Reichert,
 Bier- u. Pott rhandlung,
 Telephon 2153, Schützenstr. 60.
 Man verlange Preiscountant.

Bidets und Zimmer-Closet
 Geruchlos!
 in allen Ausführungen empfiehlt 2818.6.2
Konrad Schwarz,
 Karlsruhe, Waldstr. 50 u. Kaiserstr. 150.

Mehl Mehl
 aus ersten Süddeutschen Mühlen.
 Embie: 1e:
 Mehl Nr. 00 per 100 kg Mk. 30.50
 Mehl Nr. 0 per 100 kg Mk. 29.50
 Mehl Nr. 1 per 100 kg Mk. 27.50
 Mehl Nr. 3 per 100 kg Mk. 26.—
 Mehl Nr. 4 per 100 kg Mk. 24.50
 Brutto für Netto.
 Nach auswärts 1 Mark billiger ab Station Karlsruhe gegen Nach-nahme. Bestellungen bitten man unter Nr. 1559 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen. 5.5
 Bei 5 und mehr Säcken entsprechend billiger; Versand nach auswärts.

Altertümer.
 Raue zu hohen Preisen:
 Alte Porz. Vasenfiguren und Geschirr, Kupferstücke, einzeln u. Sammlungen, Delgemälde, Möbel, Sessel, Silber und Gold u. Komme zum Verkäufer.
 Offerten an C. Zimmermann, Geiselsberg, Uferstr. 16. 1486a.3.2